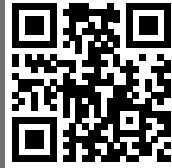


BURGENLAND

Lehrlingscasting in Eisenstadt



KÄRNTEN

Völkermarkt Playmit Seriensieger

NIEDERÖSTERREICH

Werkstatt in der Schule in Kottingbrunn

OBERÖSTERREICH

Medienwerkstatt in Aigen

SALZBURG

Mattsee macht Filmdokus

STEIERMARKE

Architektur Collagen in Pöllau

TIROL

„Autonomer“ Buggy in Sillian

VORARLBERG

Bludenz kocht „neu“

WIEN

FMS/PTS 3 in Münschen

Österreichische Post AG, SP 16Z040939 S
Verein POLYaktiv, Trattengasse 3a, 9500 Villach
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

<<Etiketten_MG_Nummer>>

<<Etiketten_ZEITUNG_Name>>

<<Schule/Institution>>

<<Anschrift>>

<<PLZ>> <<Ort>>

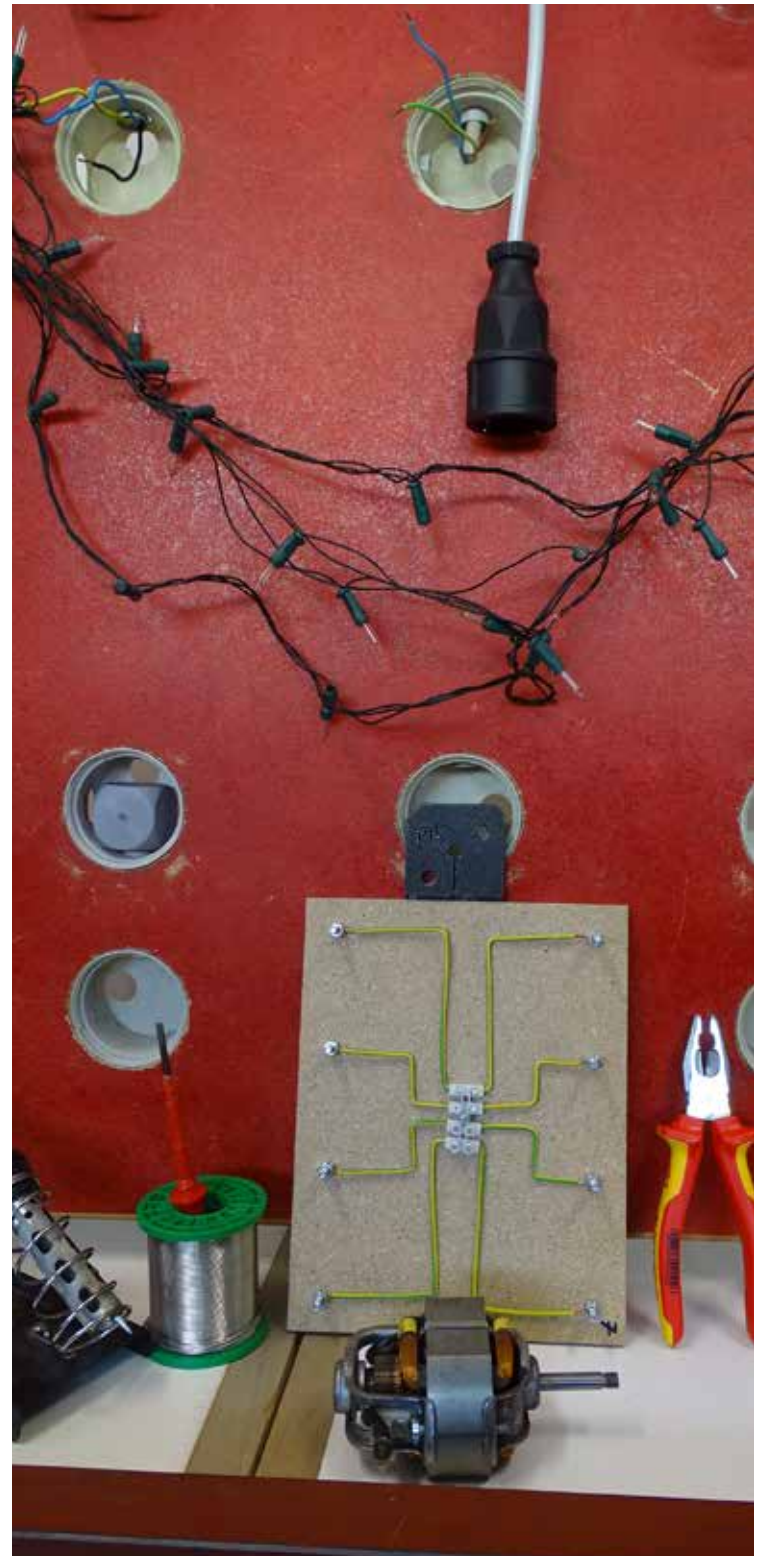


Foto: Elisa Battista, Chiara Happe, Thomas Weber: PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Studie: Berufsfindung	3-7
Bundesseminar Bau	8
Schulbuchinformation	9
Bundesseminar Me/GSS	10
Poly Cup	11
AMS NÖ	12-13
Burgenland	14-15
Kärnten	15-18
Niederösterreich	18-22
Schulbuchinformation	23
Oberösterreich	24-31
Schulbuchinformation	27
Salzburg	32-35
Steiermark	36-39
Tirol	39-41
Information	42
Vorarlberg	43-44
Wien	45-46
In eigener Sache	47
Schulbuchinfo	48

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an:** redaktion@polyaktiv.at

Liebe POLYaktive,

Die vorliegende Ausgabe des POLYaktiv Magazins ist die umfangreichste jemals erschienene mit insgesamt 48 Seiten. Ein Querschnitt durch die Arbeit an den Polytechnischen Schulen im gesamten Bundesgebiet der zeigt, dass nach den Hürden der Pandemie wieder mit vollem Elan in Präsenz an den Standorten gearbeitet wird.

Zukünftig möchten wir auch vermehrt Fachinputs, Beiträge über Bundesseminare und –Lehrgänge, „Best Practice“ Beispiele aus unserem Bereich oder auch z.B. Pläne für Werkstücke veröffentlichen und freuen uns, wenn wir dazu dementsprechende Artikel erhalten. Einen herzlichen Dank dafür an die Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschulen Kärnten, Salzburg und Steiermark, die uns für diese Ausgabe eine Studie bzw. Einblicke in Bundesseminare zukommen haben lassen.



Für das kommende Schuljahr ist seitens des BMBWF wieder die Durchführung der Bundeswettbewerbe angedacht. In der Vorbereitung darauf wurde vielfach der Wunsch geäußert, die Bewerbe bzw. die jeweiligen Anforderungen und Werkstücke zu adaptieren und zu modernisieren. Auch fand in einigen Bereichen zwischenzeitlich ein Generationswechsel statt und ein Informationsaustausch zwischen den Verantwortlichen ist dringend erforderlich

Aus diesen Gründen wurde eine gemeinsame Veranstaltung aller Landes- und BundesfachbereichsleiterInnen gemeinsam mit LAG LeiterInnen und Interessierten eingerichtet mit der Bitte, die Teilnahme an dieser Veranstaltung Allen zu ermöglichen.

Die Veranstaltung ist seitens der PH Niederösterreich ausgeschrieben und wird von 22.-23.9.2022 an der PH NÖ in Baden stattfinden.

Details: PH-Nr.: 331F2SRH06, Name: PTS - Bundes-, Landesfachbereichsleitertagung

Besonders freue ich mich auf die kommende Sommerakademie in Salzburg mit einem abwechslungsreichen und spannenden Programm. Ich freue mich, viele von euch dort wieder in Präsenz treffen zu können und ich freue mich auf den Gedankenaustausch und viele interessante Gespräche.

Alles Gute für den Schulschluss und schöne erholsame Ferien!

Herzlichst euer

Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann

Titel des Forschungsprojektes
Berufsorientierung, Berufsfindung und Lehrstellensuche in Zeiten einer Pandemie
Autor
Frank Telsnig



Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Projektbeschreibung

„Das Bildungsziel der Polytechnischen Schule ist auf eine Vertiefung und Erweiterung der Allgemeinbildung, eine umfassende Berufsorientierung, die Vermittlung einer Berufsgrundbildung sowie die Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen ausgerichtet.“ (Rechtsinformationssystem des Bundes, 2021). In diesem Beitrag sollen die Fortschritte der Berufsorientierung, Berufsfindung und Lehrstellensuche an den Polytechnischen Schulen in Kärnten in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 dargestellt werden.

Der betrachtete Zeitraum war in den Schulen geprägt von der Covid-19-Pandemie. Daher stellt sich die Frage, inwiefern die Jugendlichen von den Präventionsmaßnahmen determiniert waren. In der Fachliteratur liegen dazu noch wenige fundierte Analysen vor. Dohmen & Hurrelmann (2021) befassen sich im aktuellen Sammelband „Generation Corona? Wie Jugendliche durch die Pandemie benachteiligt werden“ mit unterschiedlichen Fragenstellungen, insbesondere damit, wer dieser Gruppe von Jugendlichen zuzuschreiben sei. Thematisiert werden die Auswirkungen auf die Ausbildung von Fachkräften und die gegenwärtige Chancengerechtigkeit für Jugendliche. Dohmen (2021, S. 230ff) beschreibt eine zu befürchtende Benachteiligung von jungen Menschen und befasst sich mit der Frage, welche Maßnahmen für das Ausbildungssystem abzuleiten wären.

Berufsorientierung und Berufsgrundbildung sind die Hauptelemente der Polytechnischen Schule (PTS). Schüler*innen, die ihr neuntes oder ihr (freiwilliges) zehntes Schuljahr an einer PTS absolvieren, haben sich für die Zukunft vorgenommen mit der Ausbildung eines Lehrberufs zu starten. Ein kleiner Anteil ist an einem späteren Besuch einer Berufsbildenden Höheren Schule interessiert – der positive Abschluss der PTS ermöglicht dies. Im Folgenden wird der Ablauf eines Schuljahres konkret betrachtet.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Jugendlichen, hinsichtlich ihrer Interessen und möglichen Berufswünsche, gezielt in heterogene Gruppen eingeteilt. Es folgt die Orientierungsphase, die je nach Schulstandort mindestens vier bis maximal acht Wochen dauern kann. Die Schüler*innen müssen in allen sieben Fachbereichen (Bau, Elektro, Holz, Metall, Handel-Büro, Gesundheit-Schönheit-Soziales und Tourismus) einschlägigen, praxisnahen Unterricht absolvieren. Dies bedeutet, unabhängig vom Berufswunsch werden alle sieben Fachbereiche aktiv erkundet und damit einhergehend Fähigkeiten und Interessen der Schüler*innen erfahrbar gemacht. Im Fachbereich Bau beispielsweise mauern Schüler*innen zu zweit einen einschaligen Kamin mit Normalformatziegeln auf. Diese Phase wird von der berufspraktischen Woche, in der Erfahrungen in der realen Arbeitswelt gesammelt werden, abgeschlossen. Erst nach diesen vier bis acht Wochen findet die Bewerbung für den jeweiligen Fachbereich statt und beendet damit die Orientierungsphase. Im restlichen Schuljahr wird eine Intensivierung der Berufsgrundbildung im jeweiligen Fachbereich angestrebt.

Im Zuge dieses Forschungsprojektes wurden im Schuljahr 2019/20 an der PTS Villach 147 Jugendliche hinsichtlich ihrer Berufswahl und deren möglichen Veränderungen befragt. Die Datenauswertung zeigt, dass genau ein Drittel der Befragten im Laufe des ersten Semesters den Berufswunsch geändert hat (vgl. Telsnig 2020, S. 43f). Im Schuljahr 2020/21 wurde die Erhebung auf alle Polytechnischen Schulen Kärntens ausgeweitet.

Wissenschaftliche Fragestellungen

Wie wirken sich mangelnde Möglichkeiten der praktischen Berufserkundung während der Corona-Krise auf die Berufsfindung der Schüler*innen aus?

Welche Auswirkungen sind am Lehrstellenmarkt für die Schüler*innen der Polytechnischen Schulen in Kärnten bemerkbar – und gibt es zwischen 2020 und 2021 Veränderungen?

Gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich Berufsorientierung, Berufsfindung und Lehrstellensuche?

Studiendesign und Forschungsmethoden

Im Schuljahr 2020/21 haben Schüler*innen und Schulleiter*innen von sechs (der sieben) Polytechnischen Schulen Kärntens an der Studie teilgenommen.

(I) Die Schüler*innen wurden zu drei Zeitpunkten befragt: in der ersten Unterrichtswoche, am Ende des ersten Semesters und am Ende des Schuljahres.

Die Jugendlichen wurden aufgefordert, eine individuelle Einschätzung zu treffen:

STUDIE: BERUFSFINDUNG AN DER PTS

Ich weiß, welchen Lehrberuf ich erlernen möchte
Ich schwanke zwischen zwei oder drei Berufen
Ich habe keine Ahnung, welchen Lehrberuf ich erlernen möchte

Am Ende des Schuljahres wurden die Schüler*innen hinsichtlich der Lehrstellenzusage befragt. Sie mussten sich einer von drei Kategorien zuordnen:

- Ich habe eine Lehrstelle
- Ich habe keine Lehrstelle
- Ich besuche eine weiterführende Schule

Die Befragungen sind per paper and pencil erfolgt. Es wurde eine geschlechterspezifische Auswertung vorgenommen. Der insgesamt niederschweligen Befragung liegt die Intention, eine hohe Rücklaufquote zu erreichen, zugrunde.

(II) Die Durchführung der leitfragengestützten Interviews mit den Direktor*innen der Polytechnischen Schulen erfolgte am Ende des Schuljahres 2020/21.

(Vorläufige) Ergebnisse

Die Ergebnisse werden nachfolgend grafisch dargestellt und beschrieben.

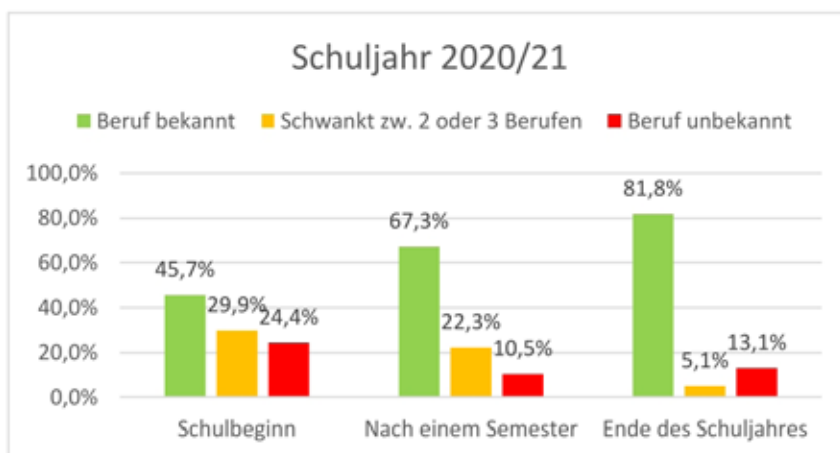


Abbildung 1: Berufsentscheidung (n=449)

Grundsätzlich ist die Entwicklung hin zu einer bewussten Berufsentscheidung positiv zu bewerten, detaillierte Betrachtungen bringen aber auch interessante Besonderheiten zum Vorschein (s. Abb. 1).

Zu Beginn des Schuljahres wissen nur 45,7 Prozent der jungen Menschen, welchen Lehrberuf sie erlernen möchten. Beachtet man dabei den Umstand, dass die befragten Schüler*innen zuvor im Normalfall mindestens acht Jahre Schulbildung genossen haben, ist dieser Wert nicht zufriedenstellend. Sowohl in der Mittelschule als auch im Gymnasium, ist der Gegenstand Berufsorientierung in der 7. und 8. Schulstufe verpflichtend. Im Sommersemester 2020 war in den Mittelschulen die Durchführung der berufspraktischen Tage aufgrund der Corona Einschränkungen nicht möglich, was einen reduzierten Erfahrungsgewinn bedeutet. Es ist erforderlich, dies unbedingt in die weiteren Überlegungen miteinzubeziehen. Die Differenzierung nach den Geschlechtern lässt erkennen, dass bei den Mädchen 41,6 Prozent und bei den Knaben 48,0 Prozent den Berufswunsch als bekannt angeben.

Die Kategorie der entscheidungssicheren Jugendlichen steigt zum Semesterende auf 67,3 Prozent, am Ende des Schuljahres sind es dann sogar 81,8 Prozent. Die Anzahl der Schüler*innen, die zwischen zwei oder drei Berufen schwanken oder gar keine Berufsvorstellung haben, nimmt nach dem ersten Semester deutlich ab. Auffällig ist allerdings, dass am Ende des Schuljahres mit 13,1 Prozent die Anzahl der orientierungslosen Jugendlichen wieder zugenommen hat. Betrachtet man auch in diesem Fall die geschlechterdifferenzierten Antworten, fällt diese Entwicklung noch deutlicher aus.

Bei den befragten Schüler*innen hat sich der Prozentsatz jener, die zwischen zwei oder drei Berufen schwanken, von 34,3 Prozent am Schulbeginn auf 30,7 Prozent bei Semesterende nur unwesentlich reduziert. Gegen Ende des Schuljahres sinkt der Wert der mittleren Kategorie zwar auf 6 Prozent ab, dafür ist der Prozentsatz der Schülerinnen, die keine Berufsvorstellung haben, von 14 Prozent auf 19,5 Prozent angestiegen.

Die Fokussierung auf die Entwicklung der Berufsentscheidung bei den Knaben (n=299) lässt bemerkenswerte Unterschiede zu jener der Mädchen (n=150) erkennen. Vor allem nach einem Semester ist die Entscheidungssicherheit bei den Schülern um fast 20 Prozent höher als bei den Schülerinnen. Dieser Umstand spielt insofern eine große Rolle, als zu diesem Zeitpunkt bereits die intensive Phase der Lehrstellensuche beginnt. Wer zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß, in welche Richtung die berufliche Zukunft gehen soll, steht folglich oft ohne Lehrvertrag da.

Am Ende des Schuljahres geben 85,3 Prozent der befragten Schüler an, zu wissen, welchen Beruf sie erlernen möchten. Bei den Mädchen liegt das Bewusstsein für einen konkreten Beruf immerhin bei 74,4 Prozent vor. Man kann daher von einer

positiven Entwicklung sprechen. Zu berücksichtigen ist, dass die Schüler*innen ein außergewöhnliches Schuljahr absolviert haben, das aufgrund der Corona-Pandemie mit keinem regulären Schuljahr verglichen werden kann.

Lehrstellen nach dem Schuljahr an der Polytechnischen Schule

Die Schüler*innen (zweier Kohorten) wurden bei dieser laufenden Studie auch bezüglich der Lehrstellenzusage am Schulende befragt. Die erste Befragung fand im Juli 2020 und die zweite im Juli 2021 statt.

Nach dem Schuljahr 2019/20 konnten von den Schülerinnen nur 42,9 Prozent eine Lehrstellenzusage bekanntgeben, bei den Schülern war der Wert mit 59,9 Prozent deutlich besser. Im Gesamten konnten von den 492 befragten Jugendlichen 53,9 Prozent berichten, dass sie in den folgenden Wochen mit der dualen Ausbildung beginnen würden. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre zuvor, wie die Auswertung der Interviews mit den Schulleitungen belegen.

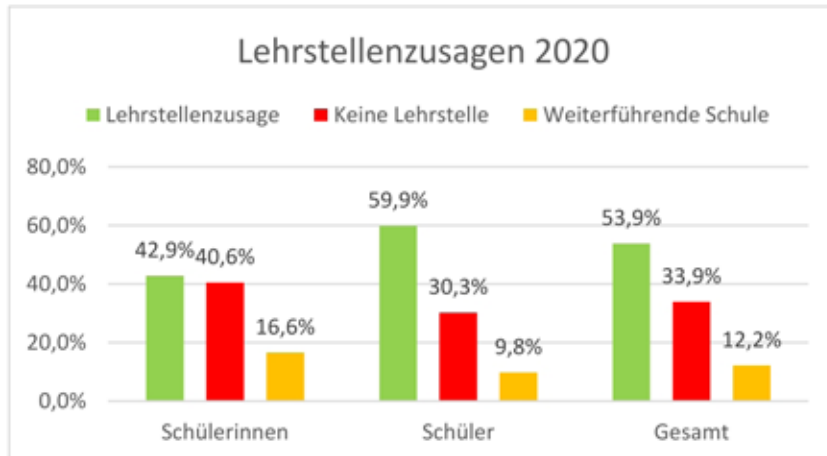


Abbildung 2: Lehrstellenzusagen 2020 (n=492)

Der Vergleich der Daten der beiden Jahre zeigt sehr klar, dass die Situation 2020 deutlich schlechter war. Die Einschnitte durch die Corona-Krise waren im Jahr 2020 auch am Lehrstellenmarkt spürbar.

Das Thema Jugendarbeitslosigkeit ist in Zeiten einer Pandemie ein weltweites Phänomen, welches auch vor Österreich nicht Halt gemacht hat. Nachweislich stieg die Jugendarbeitslosenzahl deutlich gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2020 waren in Österreich durchschnittlich rund 43.500 junge Arbeitslose im Alter von 15 bis 24 Jahren registriert (vgl. Jugendarbeitslosenzahl in Österreich von 2010 bis 2020). Wenngleich die Jugendarbeitslosigkeit nach dem Rekordhoch im Jahr 2020 stark zurückgegangen war, nahm die Zahl der Jugendlichen, die nach der Schule nicht wissen, wie es ausbildungsmäßig weitergehen soll, beträchtlich zu, wie dies die Daten des Arbeits- und Sozialministeriums belegen (vgl. Covid-19: Aktuelle Arbeitsmarktzahlen). Im ersten Halbjahr 2021 haben um ein Drittel mehr Schüler*innen Beratung und Begleitung nach der Schulpflicht in Anspruch genommen als vor der Corona-Krise im Jahr 2019. An diesem Jugendcoaching haben bis Juni 34.000 Jugendliche teilgenommen. In Österreich gilt seit 2016 eine Ausbildungspflicht bis 18 Jahre. Auch die Zahl der jungen Menschen, die diese nicht erfüllen, ist gestiegen. Zwischen Jänner und Juni dieses Jahres wurden über 4000 Jugendliche gemeldet, das sind 600 mehr als im Vorjahr (vgl. Kogelnik 2021, S. 15).

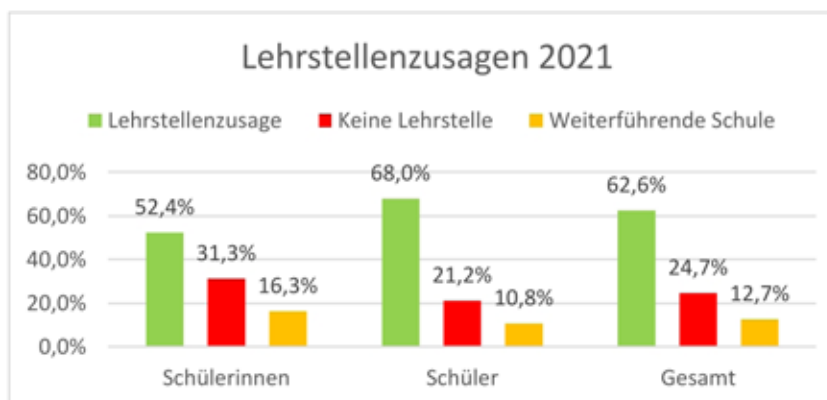


Abbildung 3: Lehrstellenzusagen 2021 (n=425)

Die Prozentsätze der Lehrstellenzusagen haben sich im Jahr 2021 bei den Schüler*innen um ca. zehn Prozent verbessert. Der Prozentsatz der PTS-Absolvent*innen, die eine weiterführende Schule besuchen wollen, ist ziemlich gleichgeblieben. Auffällig erscheint jedoch die Tatsache, dass mit rund 16 bis 17 Prozent deutlich mehr Mädchen eine weiterführende Schule besuchen werden – bei den Knaben sind es lediglich 10 bis 11 Prozent.

STUDIE: BERUFSFINDUNG AN DER PTS

Auffallend ist, dass die Lehrstellenzusagen bei den Mädchen um 17 Prozent im Jahr 2020 und um 15,6 Prozent im Jahr 2021 unter denen der Knaben liegen. Betrachtet man die Zahlen der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammern Österreichs, so lassen sich daraus auch Rückschlüsse für die Polytechnischen Schulen ableiten. Vergleicht man die Kalenderjahre 2019 und 2020, so stellt man fest, dass im Bereich „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ der Rückgang der Lehrlinge im ersten Lehrjahr 32,5 Prozent und im Handel 5,8 Prozent betrug. Da in diesen Bereichen weibliche Lehrlinge zahlenmäßig stärker vertreten sind, wäre dies eine Erklärung für die schlechteren Werte bei den weiblichen Lehrstellenzusagen. Mit 31.12.2019 waren in Kärnten 845 Mädchen im 1. Lehrjahr in Ausbildung, ein Jahr später befanden sich 830 Mädchen in derselben Situation. In anderen Berufsgruppen sind vergleichsweise mehr Zuwächse festzustellen, weshalb die Anzahl der weiblichen Lehrlinge im ersten Lehrjahr im Kärnten relativ unverändert blieb (vgl. Lehrlingsstatistik der WKO, 2021). Die Mädchen nutzten das Schuljahr in der PTS auch vermehrt als Chance um anschließend eine weiterführende Schule zu besuchen. Bei den männlichen Kollegen war dies seltener der Fall.

Um die Situation während der Corona-Pandemie umfassender zu verstehen, wurden mit den Schulleiter*innen der Polytechnischen Schulen Interviews durchgeführt. Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen darstellen:

Die Interviewergebnisse belegen die enorme Bedeutung von Realbegegnungen in der Arbeitswelt für Jugendliche, um Eindrücke und Erfahrungen sammeln zu können. Die Schulleitungen berichteten im Rahmen der Interviews im Detail über die coronabedingten Veränderungen bzw. notwendigen Adaptierungen: Vom 3. November 2020 bis 18. Mai 2021 waren sämtliche Gastronomiebetriebe und Hotels, bis auf Take-Away Geschäftsmodelle, im Lockdown. Körpernahe Dienstleistungen waren von 26. Dezember 2020 bis 8. Februar 2021 nicht möglich, danach nur mit verpflichtender negativer Corona-Testung (vgl. Corona Maßnahmen: Rückblick und aktuelle Lage in Österreich, 2021). Die berufspraktischen Tage im Herbst 2020 konnten daher von allen Polytechnischen Schulen noch planmäßig durchgeführt werden. Betriebsbesichtigungen waren allerdings in der Folge in vielen Bereichen kaum machbar. Die zweiten berufspraktischen Tage, die üblicherweise Mitte bis Ende April stattfinden, waren nicht erlaubt, wurden jedoch in einigen Schulen im Mai 2021 nachgeholt. Erst mit der Rücknahme der Corona-Einschränkungen vom 19. Mai 2021 waren die Möglichkeiten in den Tourismus- und Gastronomiebetrieben, Erfahrungen zu sammeln und Eindrücke zu gewinnen, wieder möglich. In diesen beruflichen Bereichen war der Anteil der Mädchen vergleichsweise hoch. Insgesamt hielten die Schulleitungen mehrfach die Korrelation der Einschränkungen durch die Lockdowns und die zunehmende Perspektivenlosigkeit von Mädchen fest.

Technischen Berufsgruppen (Elektrotechnik, Metalltechnik, Baugewerbe, ...) suchten, laut Interviewaussagen der Schulleiter*innen, gegen Ende des Schuljahres noch sehr intensiv nach Lehrlingen. Viele Schüler, die ein gutes Jahreszeugnis in Aussicht hatten, konnten sich teilweise die Lehrstellen aussuchen. Der Anteil der Schülerinnen betrug in diesen Fachbereichen jedoch weniger als zehn Prozent. Viele Schülerinnen gaben ihre Vorstellung, in einen technischen Lehrberuf einzutreten, bereits während der Orientierungsphase auf, vielfach wegen der Ablehnung von Schutzbekleidung. Im Fachbereich Bau waren die Mädchen bei den Malerinnen mit ungefähr 50 Prozent am stärksten vertreten; hier war es gelungen, dass sich auch alle eine Lehrstelle, ihrem Berufswunsch entsprechend, sichern konnten.

Darüber hinaus berichteten die Schulleitungen in den Interviews, dass Mädchen bei der Lehrstellenauswahl viel wählerischer seien als ihre gleichaltrigen Schulkollegen. In einer Kärntner Region waren einige Lehrstellen als Friseurin vakant. Mädchen, die den verwandten Beruf der Kosmetikerin erlernen wollen, waren nicht bereit ihre Berufsvorstellung in diese Richtung zu adaptieren. Es wurde somit in Kauf genommen, keine Lehrstelle zu bekommen. Speziell Mädchen mit Migrationshintergrund besuchten häufig eine weiterführende Schule, da sie den weiteren Schulbesuch als annehmbarer erachteten als eine Lehrstelle, die nicht den individuellen Berufsvorstellungen entspricht. Viele Schülerinnen, die keine Lehrstelle fanden, besuchten nach dem PTS-Jahr die Handelsakademie (HAK), die auch Schülerinnen mit negativem Zeugnis aufnimmt.

Die Berufe im Büro- und Kosmetikbereich sind, wie die Interviewaussagen belegen, bei den Jugendlichen sehr gefragt; der ursprünglich begehrte Beruf der Friseurin habe bereits in den letzten Jahren an Nachfrage deutlich einbüßen müssen. Im Tourismusbereich möchte kaum jemand eine Lehre beginnen. Diese Entwicklung ließe sich schon seit einigen Jahren beobachten, durch Corona habe sich der Trend nochmals verstärkt, konstatieren die Schulleiter*innen. Männliche Jugendliche interessieren sich nach wie vor für Berufe im Metallbereich. Berufe wie Tischler und Hochbauer (ursprünglich Maurer) erfreuen sich nicht besonders großer Beliebtheit – hier blieben etliche Lehrstellen unbesetzt.

Von regionalen Benachteiligungen seien Mädchen stärker betroffen als Knaben. Betriebe, wie Schönheitsdienstleister, Hotels oder Restaurants finden sich vielmehr in städtischen Bereichen. Für eine Vielzahl der Mädchen, die keine Lehrstelle gefunden hatten, sei die Bereitschaft zu größeren Pendlerbewegungen eher nicht vorhanden.

Die Datenauswertung der Schulleiter*innen-Interviews belegt deutliche regionale Unterschiede am Lehrstellenmarkt in Kärnten. In Bezirken mit kleineren Bezirkshauptstädten war signifikant weniger Lehrstellen als Bürokauffrau oder Bürokaufmann verfügbar. Weiterhin zeichnet sich ein Trend ab, wonach in der Wirtschaft Schulabbrecher*innen bevorzugt als Lehrlinge aufgenommen werden. Eine mögliche Interpretation wäre, dass mit dem höheren Alter der Lehrlinge auch mehr Berechtigungen verknüpft sind.

Von den Direktor*innen wurde übereinstimmend berichtet, dass es im Schuljahr 2020/21 wesentlich schwieriger war, die Jugendlichen zu motivieren bzw. die Motivation aufrechtzuerhalten. Es gäbe viele Schüler*innen, die im angesprochenen Schuljahr aufgrund der Antriebslosigkeit den Anschluss komplett verloren hätten und mit negativen Abschlusszeugnissen das Schuljahr beendeten. Dieses Faktum sei bei den männlichen Jugendlichen verhältnismäßig öfter aufgetreten, berichteten die Schulleitungen.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass die Schulleitungen die intensive Betreuung der Schüler*innen durch das Lehrpersonal sehr positiv hervorgehoben haben. Ohne deren Einsatz und Unterstützung bei der Lehrstellensuche, hätte sich die Situation für die Jugendlichen viel problematischer abgezeichnet. Wie viele Absolvent*innen der Polytechnischen Schulen während des Sommers noch eine Lehrstelle finden konnten, war von den befragten Schulleiter*innen nicht zu beantworten, da der Kontakt und die Kommunikation nach Abschluss der PTS nicht aufrechterhalten werden kann.

Dauer

2019 – 2021
Die Beforschung dieses Themenfeldes soll zukünftig fortgeführt werden.

Kooperationen

Polytechnische Schulen in Kärnten

Literatur**

Corona Maßnahmen: Rückblick und aktuelle Lage in Österreich. [<https://www.herold.at/blog/corona-massnahmen-oesterreich>] download 13.09.2021.

Covid-19: Aktuelle Arbeitsmarktzahlen. [<https://www.bma.gv.at/Themen/Arbeitsmarktdaten.html>]. Download 4.11.2021.

Dohmen, D. (2021). Der Übergang Schule – Ausbildung. Das Nadelöhr wird enger. In D. Dohmen & K. Hurrelmann (Hrsg.). *Generation Corona? Wie Jugendliche durch die Pandemie benachteiligt werden* (S. 230-247). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Dohmen, D. & Hurrelmann, K. (Hrsg. 2021). *Generation Corona? Wie Jugendliche durch die Pandemie benachteiligt werden*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Jugendarbeitslosenzahl in Österreich von 2010 bis 2020.

[<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/820428/umfrage/jugendarbeitslosenzahl-in-oesterreich>] download 4.11.2021.

Kogelnik, L. (2021). *Zahl der Bildungsabbrecher steigt.* In Der Standard, Nr. 9853, 24./25. Juli, S. 15.

Lehrlingsstatistik der WKO. [<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html>] download 06.09.2021.

Rechtsinformationssystem des Bundes.

[<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010046>] download 15.08.2021.

Telsnig, F. (2020). Erfolgreiche Berufsfindung an der Polytechnischen Schule Villach. In *berufsbildung*, 74. Jg., H. 186, S. 42 – 44.

Frank Telsnig



Jahrgang 1979, absolvierte die Pädagogische Akademie Kärnten im Jahr 2000. Seit 2002 ist er als Lehrer tätig.

Im Jahr 2010 absolvierte er das Diplomstudium Pädagogik in dem Studiengang Erwachsenen- und Berufsbildung an der Universität Klagenfurt und im Jahr 2013 das Bachelorstudium Lehramt für Polytechnische Schulen mit den Studienfächern Mathematik und Bau.

Stationen als Lehrer:

Lehrer an der HS Seeboden (April – Juli 2002)

Lehrer an den HS Straßburg und Weitensfeld (2002/03)

Lehrer an der PTS Villach (2003 – Februar 2020)

Hochschullehrperson an der PH Kärnten (seit März 2020)

Tätigkeitsfeld an der PHK:

Studiengangsleiter Erweiterungsstudium Polytechnische Schule/Fachbereich Bau, Berufsorientierung, ibobb, Fort- und Weiterbildung an Polytechnischen Schulen

Bundesseminar für Pädagog*innen im Talentezentrum „Vulkanland-Handwerk-Kaderschmiede“

Die Entwicklung von Exzellenz ist ein bedeutungsvolles Modell im pädagogischen Konzept der Polytechnischen Schule Feldbach. Grundvoraussetzung ist das Entdecken bzw. die Erkennung aller Begabungen eines Jugendlichen in der Berufsorientierung an der Schule.

Durch motivierende Maßnahmen in der Persönlichkeitsentwicklung, gepaart mit einem abgestimmten Lernangebot in Theorie und Praxis werden Lernprozesse sehr positiv angeregt. Die erbrachten Leistungen spiegeln sich seit langer Zeit auch in den erfolgreichen Berufskarrieren der Absolvent*innen der Polytechnischen Schule Feldbach wider, beispielsweise bei den Verleihungen „Stars of Styria“, Teilnahme an den World- oder Euroskills. Durch die Vulkanland-Handwerk-Kaderschmiede (Bauakademie Stmk/PTS) hat Bildung in der Region ein absolut begabungsfreundliches Umfeld dazugewonnen.



Um dieses Angebot auch Lehrkräften möglichst nahe zu bringen, fand vom 27. bis 29. April 2022 eine dreitägige Bundeslehrveranstaltung für begeisterte Kolleg*innen der PTS-Bautechnik statt.



Die Lehrveranstaltung unter dem Motto „Schalungstechnik – vom Plan bis zur Ausführung“



wurde von der Bauakademie Stmk. (Hr. Patrick Zenz), der Firma Porr (Christoph Spörk & Anton Faßhold) sowie dem Weltmeisterbetrieb Fa. Puchleitner fachkundlich begleitet und unterstützt.



Bestens geschultes Lehrpersonal ist die Basis für eine umsichtige Berufsgrundbildung an der Schule. Weitere Lehrveranstaltungen auf Bundes- und Landesebene sind an der Route 66 – explizit in der Kaderschmiede in Planung.

Text: Leiter d. VA Dipl.Päd. Christian Narnhofer, BED
Fotos: PTS Feldbach
POLYaktiv-Förderschule

Neu für die PTS NACH NEUEM LEHRPLAN



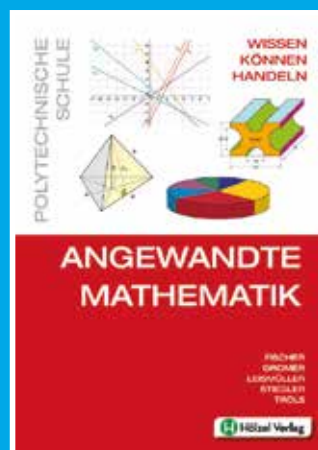
SB-Nr.: 205215 mit E-Book+
Buchführung und Wirtschaftsrechnen
Mit Basiswissen, Praxis und Theorie die
Buchführung beherrschen



SB-Nr.: 205217 mit E-Book+
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Die Basics von Wirtschaft
verstehen



SB-Nr.: 195 415
Deutsch und Kommunikation
Deutsch für Beruf
und Alltag



SB-Nr.: 195 794
Angewandte Mathematik
Mathematik
praxisnah



SB-Nr.: 195 274
Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie
Lebenskompetenzen klar
und verständlich



Inklusive
E-Books
und **E-Books+**

BUNDESSEMINAR „Planung und Fertigung eines Werkstücks - Einsatz von Solid Edge und 3D Druck Grundlagen“

Am 21. März begrüßte Seminarleiter Dipl. Päd. Bernd Binderbauer, BEd eine sehr motivierte Gruppe von Kolleg*innen aus verschiedenen Polytechnischen Schulen zur dreitägigen Lehrerfortbildung an der PTS Irnding.



Inhalte der Fortbildung waren die Vorstellung kompetenzorientierter Lernplattformen, die Grundlagen des 3D-Drucks sowie das Kennenlernen und Anwenden des Zeichenprogramms Solid Edge zur Erstellung einfacher Werkstücke und der dazugehörigen Pläne. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Besuch der Maschinenfabrik Liezen, wo die Kolleg*innen nach einer Betriebsführung das gezeichnete Werkstück in der Lehrwerkstätte mit Meister Mario Hirz und Seminarleiter Binderbauer herstellten.

Ein Folgeseminar für das nächste Schuljahr ist bereits in Planung!

Text und Fotos: Dipl. Päd. Bernd Binderbauer, BEd, PTS Irnding
POLYaktiv-Förderschule



Bundesseminar zum Fachbereich GSS „Floristik und Style“

Bereits zum zweiten Mal fand in der PTS Mittersill ein Bundesseminar für den Fachbereich GSS statt. Befassten wir uns im Wintersemester 2019 mit den Landes- bzw. dem geplanten Bundeswettbewerb, so stand bei dieser Veranstaltung das „Stylen“ und die Floristik im Mittelpunkt.

Teilnehmer aus 4 Bundesländern teilten ihre Erfahrungen und sprachen sich auch für eine Weiterführung der Landeswettbewerbe und -hoffentlich im Sommersemester 2023 - für einen Bundeswettbewerb aus.

Jeder Halbtage hatte ein eigenes Thema. So wurden am ersten sämtliche gängige Schminkmaterialien besprochen. Die Teilnehmer arbeiteten in 3-Teams, schminkten eine Gesichtshälfte nach Anweisung.

Die zweite Gesichtshälfte wurde dann selbst erstellt. Der zweite Halbtage wurde dem Maskenschminken (Leopard, Flowers) gewidmet.



Der 3. Halbtage hatte als Schwerpunkt alltagstaugliche und kreative Frisuren. Den Abschluss bildete die Floristik mit Ansteckern, Accessoires und einfachen Kränzen.

Die Stimmung war bestens, und der Erfahrungsaustausch zwischen den Bundesländern fand auch

als Abendeinheit statt.

Auf viele weitere Fortbildungen freut sich die Bundesfachbereichsleiterin Gabriele Feuersinger.

Text und Fotos: Gabriele Feuersinger, PTS Mittersill
POLYaktiv-Förderschule





Bundesmeisterschaft Polycup 2022

Vom 23.5. bis 25.5.2022 fand nach zweijähriger coronabedingter Unterbrechung wieder die Bundesmeisterschaft im Fußball der Polytechnischen Schulen Österreichs statt.

Austragungsort war Pinkafeld im Burgenland, insgesamt nahmen zehn Mannschaften aus allen neun Bundesländern teil, die sich in den jeweiligen Landesmeisterschaften gegen ihre Konkurrenten durchgesetzt hatten.

Es wurden tolle Leistungen von allen Akteuren geboten, das sportliche Niveau war hoch angesiedelt, intensive Zweikämpfe wechselten sich mit herrlichen Toren ab. Nach dem Anreisetag am Montag wurden am Dienstag alle Vorrundenpartien durchgeführt, dabei konnten sich die Mannschaften aus Wien 10, Linz – Urfahr, Feldbach und Villach für das Halbfinale qualifizieren.

Am Mittwoch standen die Kreuz- und Platzierungsspiele am Programm, aus den beiden Semifinalspielen gingen die Teams aus Feldbach und Linz-Urfahr als Sieger hervor.

Im rein innerburgenländischen Duell um Platz 9 konnten sich die Gastgeber der PTS Oberwart gegen Frauenkirchen knapp durchsetzen.

Die PTS Scheibbs konnte das Spiel um Platz 7 gegen Salzburg für sich entscheiden, das Spiel um Platz 5 zwischen den beiden westlichsten Vertretern aus Bregenz und Wörgl endete nach der regulären Spielzeit torlos, im Elfmeterschießen hatten die Tiroler das bessere Ende für sich.

Auch das kleine Finale zwischen Wien und Villach endete unentschieden, am Ende setzte sich Wien nach dem Elfmeterschießen durch.

Als Höhepunkt der Veranstaltung lieferten sich Feldbach und Linz-Urfahr ein spannendes und hoch umkämpftes Endspiel, nach einem 1:1 nach Ablauf der regulären Spielzeit musste auch hier die Entscheidung vom Elfmeterpunkt fallen.

Hier bewiesen die Burschen aus Feldbach Nervenstärke und konnten sich somit zum Bundessieger 2022 krönen.



Endrunde - 25.5.2022

Beginn: 08:45 Uhr Spielzeit: 2 x 10 min Pause: min

Nr.	Platz	Beginn	1.Halbfinale	Ergebnis
21	2	8:45	PTS WIEN 10 - PTS Linz-Urfahr/OBERÖSTERREICH 1. Gruppe A 2. Gruppe B	0 : 1
Nr.	Platz	Beginn	2.Halbfinale	Ergebnis
22	2	9:10	PTS Feldbach/STEIERMARK - PTS Villach/KÄRNTEN 1. Gruppe B 2. Gruppe A	1 : 0
Nr.	Platz	Beginn	Spiel um Platz 9	Ergebnis
23	2	9:35	PTS Frauenkirchen/BURGENLAND - PTS Oberwart/BURGENLAND 5. Gruppe B 5. Gruppe A	0 : 1
Nr.	Platz	Beginn	Spiel um Platz 7	Ergebnis
24	2	9:55	PTS SALZBURG - PTS Scheibbs/NIEDERÖSTERREICH 4. Gruppe A 4. Gruppe B	0 : 1
Nr.	Platz	Beginn	Spiel um Platz 5	Ergebnis
25	2	10:15	PTS Wörgl/TIROL - PTS Bregenz/VORARLBERG 3. Gruppe A 3. Gruppe B	0 : 0 3:1 i.E.
Nr.	Platz	Beginn	Spiel um Platz 3 Spielzeit 2x15min	Ergebnis
26	1	10:05	PTS WIEN 10 - PTS Villach/KÄRNTEN Verlierer 1.Halbfinale Verlierer 2. Halbfinale	2 : 2 5:3 i.E.
Nr.	Platz	Beginn	Endspiel Spielzeit 2x20min	Ergebnis
27	1	10:45	PTS Linz-Urfahr/OBERÖSTERREICH - PTS Feldbach/STEIERMARK Sieger 1. Halbfinale Sieger 2. Halbfinale	1 : 1 2:3 i.E.

Platzierungen

1. PTS Feldbach/STEIERMARK
2. PTS Linz-Urfahr/OBERÖSTERREICH
3. PTS WIEN 10
4. PTS Villach/KÄRNTEN
5. PTS Wörgl/TIROL
6. PTS Bregenz/VORARLBERG
7. PTS Scheibbs/NIEDERÖSTERREICH
8. PTS SALZBURG
9. PTS Oberwart/BURGENLAND
10. PTS Frauenkirchen/BURGENLAND

Text und Fotos: Florian Posch, PTS Oberwart

AMS-Kampagne „Wie schwer ist es ...“ mit TikToker Marvin Teufl aus NÖ

Sehr geehrte PTS-Lehrkräfte,

nun ist das 2. Semester fast geschafft und Ihre Schüler*innen haben sich nach einem arbeitsreichen Schuljahr einen schönen Sommer und etwas Erholung verdient. Viele von ihnen wissen schon, wie es nach der Schule weitergeht und haben sogar einen konkreten Ausbildungsplatz in Aussicht. Für die Jugendlichen, die noch keine weiteren Pläne für ihre naheliegende Zukunft geschmiedet haben, möchten wir gerne auf die Möglichkeit einer Beratung im BIZ und bei Interesse einer Vormerkung zur Lehrstellensuche bei der regionalen AMS-Geschäftsstelle hinweisen. Denn eines ist klar: Lehre hat Zukunft und macht Spaß!

Wichtig ist es, Jugendliche zu einer Lehrausbildung zu motivieren und ihnen Mut zu machen, dass sie sich diese auch ruhig zutrauen können. Sie haben momentan mit einem passenden Lehrberuf mehr Chancen, als ihnen möglicherweise bewusst ist. Jahrelang prägte ein Mangel an freien Lehrstellen den niederösterreichischen Lehrstellenmarkt.

Die Lage hat sich gedreht: Es gibt nun ein doppelt so starkes Lehrstellenangebot wie Jugendliche, die einen Lehrberuf anstreben. Zu diesem Zweck hat das AMS NÖ eine Informationskampagne mit dem niederösterreichischen TikTok Content-Creator Marvin Teufl alias @hicksmarvin (<https://www.tiktok.com/@hicksmarvin>) gestartet. Marvin ist 16 Jahre alt und macht selbst eine Lehre im Bereich Medienmanagement und Online-Marketing. Seine Posts haben das Motto „Wie schwer ist es ...?“ und er zeigt auf kurzweilige und unterhaltsame Art, wie er diverse Challenges löst. Seine Community hat rund 310.000 Follower. Mit seiner Unterstützung können wir die Jugendlichen dort abholen, wo sie einen großen Teil ihrer Zeit verbringen: in den passenden sozialen Netzwerken.

Gemeinsam mit dem AMS hat Marvin neun niederösterreichische Lehrbetriebe besucht, dort Videos mit den Lehrlingen zu ihren Berufen gedreht und anschließend auf TikTok veröffentlicht.

Die Ergebnisse sind beeindruckend: Innerhalb der ersten Woche nach dem Start der Aktion wurden die ersten vier Videos auf Marvins TikTok-Kanal bereits mehr als 346.000mal abgespielt und kommentiert.

Die Kampagne im Internet und die Videos zum Nachsehen finden Sie hier: Mit Marvins Hilfe können sich Jugendliche einen guten ersten Eindruck von den vorgestellten Berufen machen und werden ermutigt sich auf einen weiteren Schritt in Richtung Berufsausbildung einzulassen.



Damit unterstützen alle teilnehmenden Unternehmen, Schulen und das AMS nicht nur Jugendliche bei der Berufswahl, sondern auch regionale Lehrbetriebe, ihr Unternehmen und ihre Ausbildungsangebote den Jugendlichen glaubhaft und authentisch nahe zu bringen – von Jugendlichen zu Jugendlichen, denn die Lehrausbildung in den niederösterreichischen Betrieben ist von hoher Qualität und bietet jungen Menschen sehr gute Zukunftschancen. Die niederösterreichische Landeskoordinatorin für Polytechnische Schulen, Alexandra Huber-Lechner bestätigt: „Für Jugendliche und ihre Eltern ist die Berufswahl eine große Herausforderung. Die Entscheidung, ob eine Lehre oder eine weiterführende Schule angestrebt wird, wird leider oft von den Noten und weniger von Interessen, Vorlieben und Begabung der Jugendlichen abhängig gemacht. Wir in den Polytechnischen Schulen legen mit intensiver Berufsorientierung und der fundierten Vorausbildung für den Wunschberuf in den Fachbereichen den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere mit Lehre und allem, was danach möglich ist.“

Es gibt mehr als 200 Lehrberufe, aber knapp 60 Prozent der Lehrlinge werden in nur 10 Lehrberufen ausgebildet. Welcher Lehrberuf ist der Richtige? Das BIZ hilft von der Orientierung bis zur Realisation.

- Wir entdecken mit den Jugendlichen gemeinsam ihre Stärken und ihre Interessen. Dazu stehen uns verschiedene Testmöglichkeiten, Methoden und Tools, sowie unser Wissen über die aktuelle und regionale Arbeitsmarktsituation zur Verfügung.
- Wir motivieren die Jugendlichen, sich mit ihren Zukunftsoptionen zu beschäftigen und geben ihnen Hilfe zur Selbsthilfe.

- Unsere Beratung umfasst mindestens eine halbe Stunde und kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden. Selbstverständlich ist auch eine begleitende Beratungsserie – ein „Coaching light“, welche sich auf mehrere Termine verteilt, möglich. Immerhin ist die Entscheidung über die weitere Ausbildungslaufbahn ein Prozess und daher meistens nicht schnell zu treffen.
- Die Beratung kann persönlich, telefonisch oder online stattfinden. Zusätzlich dazu haben wir die neue Möglichkeit eines WhatsApp-Chats mit den Jugendlichen. So ist eine noch einfachere, niederschwelligere Beratungsmöglichkeit geboten und somit eine von Berührungängsten befreite Option der Kontaktaufnahme mit dem BIZ gewährleistet. Unter 050 904 163200 sind wir für die Jugendlichen erreichbar.



Foto: Kampagnenfoto mit Dominik W., Lehrling beim AMS NÖ

Gemeinsam kann es uns gelingen, Jugendliche bei der Wahl der für sie optimalen Ausbildung zu unterstützen, ihnen den Eintritt in ihre berufliche Laufbahn zu erleichtern und neue gut qualifizierte Fachkräfte für Niederösterreichs Wirtschaft auszubilden.

Wir sind auch während der Sommerferien für Ihre Schüler*innen da und wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen energiereichen Start ins Schuljahr 2022/2023!

Ihr BIZ-Team des AMS Niederösterreich

Fotos: © AMS NÖ



Foto: Pressekonferenz: v. l. n. r.: Marvin Teufl, Sven Hergovich (AMS NÖ), Alexandra Huber-Lechner (PTS NÖ), Markus Wieser (AK NÖ), Johannes Schedlbauer (WK NÖ)

Lehrlingscasting an der PTS Eisenstadt

Am 24. März fand das Lehrlingscasting zum dritten Mal, an unserer Schule statt, bei dem sich 80 Jugendliche bei 17 Betrieben bewerben oder auch informieren konnten.



Abgesehen von der Organisationsarbeit musste auch der Turnsaal vorbereitet werden – Teppichboden verlegen, Tische und Sessel aufstellen usw. Die Schüler*innen der Handel/Büro- sowie der GSS-Gruppen gestalteten Plakate und Flyer für das Schulbuffet, kümmerten sich um die Kaffee- und Kuchenbar und kreierten ein Hauptspeisenbuffet mit selbstgemachten Speisen.

Der Reinerlös – insgesamt kamen dabei € 600,- zusammen - wurde der Organisation „Eisenstadt



hilft“ gespendet, die sich derzeit vor allem um junge ukrainische Flüchtlinge kümmert.

Text und Fotos: PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule



Die Berufs- und Arbeitswelt wartet auf die engagierten Jugendlichen der PTS Oberpullendorf

Den Bildungszielen der Polytechnischen Schule Oberpullendorf folgend fand vor Ostern die zweite Berufspraktische Woche statt.

Alle Inhalte, die im theoretischen und fachpraktischen Unterricht vermittelt worden waren, konnten in fünf Arbeitstagen in diversen Firmen geübt und gefestigt werden.

Nach entsprechender Vorbereitung durften die Schüler*innen ihr Fachwissen in der Berufswelt anwenden und alle waren begeistert. Mit Eifer und entsprechendem Engagement punkteten die Jugendlichen in den Betrieben des Bezirkes.

Die Mädchen und Burschen durften einfache Tätigkeiten ausführen. Daraus ergab sich für viele ein genaueres Bild von jenem Beruf, der nach diesem Schuljahr wahrscheinlich gewählt wird:

- im Kindergarten wurde mit den Kleinsten gesungen und gemeinsam gefrühstückt,
- im Kaufhaus war frühes Aufstehen gefragt – was nicht immer leicht fiel -,
- das Arbeiten mit Glasfaserkabeln war interessant,
- das Kartoffelschneiden im Gasthaus hingegen eintönig,
- das Konstruieren am Computer herausfordernd,
- das Renovieren eines Badezimmers kräftezehrend,
- das späte Nachhausekommen nach einem anstrengenden Arbeitstag gewöhnungsbedürftig.
- das Schneiden und Schleifen von Brettern verlangte entsprechende Genauigkeit,
- das Wechseln von Autoreifen war ohne Schwierigkeiten machbar,
- das Reparieren eines Traktors war interessant,
- die Arbeitskolleg*innen waren sehr freundlich und hilfsbereit,
- das Betriebsklima war einfach „spitze“ und....
- das Bewerbungsgespräch am Ende der Berufspraktischen Woche war der Hammer: „ich wurde aufgenommen und freue mich schon jetzt auf meine Lehrstelle als Maurer!“

Fazit der Schulveranstaltung:
die Schüler*innen sind bestens gerüstet für die Berufs- und Arbeitswelt und werden mit jenen Kompetenzen, die an der PTS Oberpullendorf intensiv trainiert wurden, ihren zukünftigen Chefs bestimmt viel Freude machen und im Job gekonnt ihren Mann / ihre Frau stehen.



Text und Fotos: Dir. Reinhardt Magedler, PTS Oberpullendorf
POLYaktiv-Förderschule



PTS Althofen: „Ein Herz für die Ukraine“
hieß diesmal das Thema für unsere Schüler*innen.

In Kooperation mit der Holzwerkstätte gelang es der Kreativgruppe (Fachbereich GSS), spezielle Bilderrahmen aus Altholz anzufertigen. Verschiedene Techniken wurden angewandt, und so entstanden nach etlichen Arbeitsstunden Herzen aus Stein, Draht, Nägel, Wolle u.a., die in die Rahmen eingefügt wurden.

Text und Fotos: PTS Althofen
POLYaktiv-Förderschule



Gestaltung des Kreativraumes an der PTS-Althofen

Das laufende Schuljahr bot erneut die Möglichkeit mit der Gestaltung des Kreativraumes, der von der PTS- und der MS-Althofen genützt wird, fortzufahren. Neben der Waschrinne haben wir die Fortsetzung der Verfließung am restlichen Wandabschnitt vorgenommen und sind gegenwärtig mit der Ausführung des Mosaiks befasst. In das Mosaik eingearbeitet werden Figuren, die mit dem 3D-Drucker nach von den Schüler*innen selbst modellierten Formen ausgedruckt wurden. Das Einschneiden der Kurvenbahnen in die nummerierten Fliesen bot ausführlich Gelegenheit sich mit dem Fliesenschneider in unkonventioneller Weise vertraut zu machen, zeitweise haben wir auf die kleine Flex zum Kurvenschneiden zurückgegriffen. Die Realisierung der Idee der Kombination von Mosaik mit „Intarsien“ aus dem 3D-Drucker lässt sich als gelungen bezeichnen.

Text und Foto: Bernhard Beier, PTS Althofen
POLYaktiv-Förderschule



FB Tourismus - Rezept des Monats

Gute Rezepte sollen in der PTS Althofen nicht in der Fachpraxismappe verstauben, sondern im weltweiten Netz allen zur Verfügung stehen. Darum haben wir in diesem Schuljahr ein Projekt gestartet: Jeden Monat veröffentlicht die Tourismus-Gruppe ein bewährtes Rezept zum Nachkochen oder Nachbacken auf der Schulhomepage. In diesem Falle hier sind es die Spaghetti mit Bärlauchpesto, ein Mäusekuchen und das Hühner Curry.

Durch fächerübergreifenden Unterricht in den Gegenständen Fachpraxis, Deutsch, Informatik und Buchführung (Preiskalkulation) erfolgt die Umsetzung und Veröffentlichung. Das aktuelle Rezept findest du auf unserer Homepage (pts-althofen.at).



Text und Fotos: PTS Althofen
POLYaktiv-Förderschule



Villacher Schüler*innen bei der ersten Ehrenamtswoche

Ein soziales Vorzeige-Pilotprojekt wurde im Mai 2022 mit großem Engagement gestartet, nämlich die erste Villacher Ehrenamtswoche. Die Initiatoren Bürgermeister Günther Albel und Jugendreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser zeigten auf, wie wichtig es ist, gemeinsam aufeinander zu schauen, denn eine Gesellschaft kann nur dann wirklich gut funktionieren, wenn es ein soziales Miteinander gibt. Eine Woche lang schnupperten die Schüler*innen



der PTS Villach in diversen Organisationen und deren Tätigkeiten. Die Jugendlichen leisteten einen wertvollen Beitrag und bewiesen mit ihrem Einsatz, dass sie Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen wollen. Neben verschiedenen Workshops der KIJA und der CARITAS, gab es eine Vorführung der Rettungshundestaffel des Samariterbundes Kärnten und einen Blick hinter die Kulissen der Villacher Abfallwirtschaft.



Mit der Reinigung und Neuanlage des Biotops im Schillerpark in Villach wurde zu guter Letzt neben dem sozialen Engagement auch der Klassenzusammenhalt gestärkt. Aufgrund des großen Interesses an den Veranstaltungen heuer gibt es seitens der Stadt Villach bereits Pläne für eine Ehrenamtswoche 2.0 für das kommende Schuljahr.



Text und Fotos: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule

PTS Völkermarkt: Playmit-Seriensieger

Den landesweiten Wettstreit der Kärntner Schulen um die höchste Anzahl an PLAYMIT-Urkunden konnte die PTS Völkermarkt zum fünften Mal in Folge für sich entscheiden.



Foto: 1.R.: Dir. Dr. Franz Borotschnig, Oliver Benetik, Patrick Kodal, Nico Winkler, Alina Hanschitz, Michael Heppler von Playmit, 2.R.: Yvonne Skubel, Ing. Ingrid Lipnik BEd, Elina Winkler

Die Nutzung der Lern- und Quizplattform PLAYMIT ist schon seit mehreren Jahren fest in den Schulalltag der

PTS Völkermarkt eingebunden. Die Bildungsinhalte der Plattform sind mit der Wirtschaft abgestimmt und bieten den Schüler*innen vielfache Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten in Bezug auf logisches Denken, Einschätzungsvermögen, soziale Kompetenzen Kopfrechnen, Fremdsprachen, Allgemeinwissen und digitale Grundkenntnisse zu festigen und zu erweitern. Besonders interessant für die angehenden Lehrlinge sind die neu hinzugekommenen fachgruppenspezifischen Aufgabenstellungen, die ihnen ihren Lernfortschritt im gewählten Fachbereich deutlich machen und sie gut auf die Anforderungen des ersten Lehrjahres in ihrem Wunschberuf vorbereiten.

Die Schüler*innen schätzen es nicht nur sehr, auf diese Art gut auf bevorstehende Aufnahmetests vorbereitet zu werden, sondern auch, dass die so erworbenen Urkunden ihre Bewerbungsunterlagen erweitern und ihre Chancen im Bewerbungsprozedere verbessern.

Text und Fotos: Dr. Franz Borotschnig,
PTS Völkermarkt
POLYaktiv-Förderschule



Von der Schulbank zur Werkbank

Die PTS Völkermarkt baut die Kooperation mit Betrieben der Region weiter aus. Unsere angehenden Lehrlinge erhalten zukünftig zur Berufsvorbereitung einen Einblick in Theorie und Praxis der Schweißprozesse.



Foto: Hanna Brinkmann, Johannes Pfeifer, Hermann Sorger (Urbas), Julian Kitz, Jonas Wicher, Christopher Schorli, Sandro Seifried (Urbas), Manuel Sumnitsch, Ingrid Lipnik, Freddy Leitner

Unser Kooperationspartner Firma URBAS Stahl- und Anlagenbau hat Anfang Februar die Schüler*innen der technischen Fachgruppen der PTS zu ganztägigen Schweißworkshops in ihr Werk in Eis bei Ruden eingeladen.

Neben lehrreichen Übungen im MIG- MAG- und handgeführtem Elektrodenschweißen, erfuhren die Teilnehmer*innen viel über die praktische Arbeit in der Firma und die entsprechenden



Ausbildungsmöglichkeiten. Die Workshop-Tage waren perfekt organisiert bis hin zur Hin- und Rückfahrt sowie einem Mittagessen in der Werkskantine.

Projektleitung: Ing. Ingrid Lipnik und
Fotos: PTS Völkermarkt
POLYaktiv-Förderschule



NIEDERÖSTERREICH

Raiffeisen Poly Cup 2021/22 PTS Himberg holt 2. Platz in Ternitz

Fußballturnier nach zweijähriger Corona-Pause wieder durchgeführt



Nach einer längeren Covid-Pause konnte dieses Schuljahr endlich wieder der bundesweite Poly-Cup

ausgespielt werden. Heuer nahmen insgesamt acht Mannschaften aus dem Industrieviertel teil, die allesamt nach Ternitz anreisen. Die Organisation erfolgte durch den PTS Lehrer Thomas Fuchs aus der PTS Ternitz, ein ehemaliger Lehrer der PTS Himberg.

Himberg startete mit einer hochmotivierten Truppe in der ausgelosten Gruppe B mit Wiener Neustadt, Bruck an der Leitha sowie Mödling. Nach drei Siegen überzeugten die Jungs auf ganzer Linie und konnten ins Finale einziehen.

Ein hartes und ausgeglichenes Final-Spiel führte zum entscheidenden Elfmeterschießen, in dem Baden den knappen Sieg erringen konnte. Die Schüler der PTS Baden fahren nun zum Poly-Cup NÖ Finale, die Teilnehmer der PTS Himberg sind aber wahnsinnig stolz auf den tollen 2. Platz!

Die Fußballer aus Himberg wurden von PTS Lehrer Christoph Geier auf den Cup vorbereitet und an dem Tag von ihm betreut.

Text und Foto: PTS Himberg
POLYaktiv-Förderschule



Gütesiegel „Werkstatt in der Schule“

Die Bildungsdirektion Niederösterreich verleiht ab dem heurigen Schuljahr das Gütesiegel „Werkstatt in der Schule. Technik und Design“ an jene Schulen, die ein fach einschlägiges Projekt einreichen.



Foto: v.l.n.r.: Mag. Andreas Gruber (FI für Werken), Ing. Josef Lidinger (FB-Leiter Metall und Projektleiter), Dir. Birgit Velickovic, Mag. Johann Heuras (Bildungsdirektor NÖ) und SQM Eva Rosskopf (Bildungsdirektion NÖ, Fachstab für PTS)

Da ließen wir uns nicht zweimal bitten - zumal Projekte im Unterricht der PTS nichts Außergewöhnliches darstellen. Der Fachbereichsleiter Metall Ing. Josef Lidinger kreierte in diesem Schuljahr mit den Schülern seiner Gruppe eine „Crazy Kitchen.“

Diese ist ein Upcycling-Produkt, bestehend ausschließlich aus Altmaterial. Die Crazy Kitchen ist eine mobile Outdoorküche, die in Zukunft bei diversen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen eingesetzt werden wird.



Für diese ungewöhnliche Idee bekamen wir als eine von drei Polytechnischen Schulen in Niederösterreich eine Urkunde verliehen. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit und Bemühung des Metallteams freuen wir uns sehr über diese Auszeichnung.

Text und Fotos: Dir. Birgit Velickovic, PTS Kottlingbrunn
POLYaktiv-Förderschule



NÖ-weite PTS-Fachtagung in Laimbach

In Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule Pöchlarn fand in der Polytechnischen Schule Laimbach eine Fachtagung und Fortbildungsveranstaltung für NÖ – PTS Lehrer*innen statt.

Ziel des Vernetzungstreffens war die Weiterentwicklung in den Fachbereichen Bau und Holz.

In der LBS Pöchlarn konnten die Teilnehmer*innen ihr praktisches Wissen in Workshops erweitern.

Bei einer Führung durch die PTS Laimbach zeigten sich die Kolleg*innen beeindruckt von der modernen Ausstattung und den vielen Projekten, die in Laimbach umgesetzt werden.

Text und Fotos: PTS Laimbach
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Martin Winter (PTS Laimbach), Thomas Wurzer (PTS Laimbach und LBS Pöchlarn), die Organisatoren Robert Heindl und Andreas Steinmetz (beide von der PTS Scheibbs), sowie Gerhard Unger (Schulleiter der PTS Laimbach)

Girls' Day 2022

Mädchen für technische Berufe zu begeistern bzw. ihnen technische Berufe näherbringen, ist das Ziel dieses Events.



Foto: Schülerinnen der PTS Mistelbach und Ing. Karl Galleider

Die Schülerinnen der PTS Mistelbach besuchten die Weinviertler Technik Akademie (WTA) in Wolkersdorf. Elektro-, Metall- und Schweißtechnik sollen auch Mädchen begeistern.

Nach einer kurzen Erklärung der Sicherheitsvorschriften durften sie schweißen, bohren und Elektrosteckverbindungen anfertigen.



Foto: Katja Kremminger (an der Bohrmaschine)

Zur Erinnerung erhielten sie eine selbstgravierte Aluminiumplatte.

Wir danken dem Team der WTA für diesen interessanten und spannenden Vormittag.

Text und Fotos: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Polycup: PTS Mistelbach ist Viertelmeister

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte am 20.04.2022 in Korneuburg wieder ein Raiffeisen-Polycup durchgeführt werden. In spannenden Spielen wurden die zwei besten Mannschaften ermittelt.

Dabei setzten sich die Spieler der PTS Zistersdorf und die Spieler der PTS Mistelbach als Finalisten durch. Das Finale konnten die Mistelbacher mit einem klaren 3:0 für sich entscheiden, wobei Torschützenkönig Marvin Drabek einen großen Anteil am Sieg hatte. Die Trainingsstunden an der PTS Mistelbach leiteten Reinhard Lehner und Markus Müller.

„Nun geht es weiter zum Landesfinale in Schwarzenau“, freut sich Markus Müller, der nicht nur Lehrer an der PTS Mistelbach ist, sondern auch die Turniere für Niederösterreich organisiert. Platz drei ging an die PTS Korneuburg.

Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Nick Pokorny, Vzbgmin. Helene Fuchs-Moser, MSc, Batuhan Dursun und der Spieler des Tages Marvin Drabek

PTS Mistelbach holt den 2. Platz

Manuel Martinetz konnte sich - nach dem 1. Platz im Viertel-Wettbewerb - nun den 2. Platz im Landesfinale der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Metall sichern. Den ersten Platz „verschenkte“ er, da er sich mehr Zeit mit der Ausführung des Werkstückes gelassen hat.

Das Team der PTS freut sich außerdem, dass Jasmin Frank beim Wettbewerb Handel/Büro den 4. Platz erreicht hat. Sie hat die gleiche Punkteanzahl wie Platz 3 erreicht, gab ihre Arbeiten aber etwas später ab. Leonie Wiesinger durfte sich über Platz 7 freuen.

Die Wettbewerbe wurden im WIFI St. Pölten abgehalten und die Preise feierlich durch Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras übergeben. Er sagte, dass man nach der PTS mit Anlauf in die Lehre starte und diese Wettbewerbe eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben seien.



Foto: Manuel Martinetz, Jasmin Frank, Leonie Wiesinger

Text und Foto: PTS Mistelbach
POLYaktiv-Förderschule



Faschingsdienstag in der PTS Neulengbach

Die Schüler*innen Fachbereiche Büro/Handel und Tourismus der PTS Neulengbach feierten den Faschingsdienstag mit einer besonderen „Verkleidung“.

Sie stellten selbst Gesichtspeelings und Gesichtsmasken her. Aus rein natürlichen Zutaten, die man auch in jeder



Küche findet, rührten die Schüler*innen die Peelings und Masken zusammen. Es standen verschiedene Rezepte für verschiedene Hauttypen zu Verfügung. Neben dem Spaß beim gegenseitigen Auftragen genossen die Jugendliche vor allem die Ruhe während der Einwirkungszeit.



Die Anwendungen waren ein voller Erfolg – jede und jeder stellte eine Verbesserung fest. Für zu Hause rührten die Jugendlichen ein Creme-Deo zusammen. Verschiedene ätherische Öle sorgten dafür, dass jeder sein Deo mit einer persönlichen Note kreieren konnte.



Auch für die Stärkung sorgten die Schüler*innen anschließend selbst. In der Küche wurden Makis mit verschiedenen Füllungen hergestellt.

Text: Angela Schweifer und
Fotos: Michaela Gräll, PTS Neulengbach
POLYaktiv-Förderschule



Bewerbungstraining der PTS Retz

Nach einer einjährigen Pause fand heuer wieder die Lehrlingsinitiative „Taten statt Worte“ an der PTS Retz statt. Die Schüler*innen konnten am 6. April 2022 zwischen 13 und 16 Uhr Bewerbungsgespräche in Echtsituation trainieren.



Die Schüler*innen hatten so die Möglichkeit, sich mit ihren im Unterricht ausgearbeiteten Bewerbungsunterlagen, bei Unternehmen vorzustellen.



Diese Bewerbungsgespräche gaben den Schüler*innen die Möglichkeit, in einer angenehmen Atmosphäre Vorstellungsgespräche zu trainieren und sich ein Feedback und wertvolle Tipps, wie man sich richtig präsentiert, von den Gewerbetreibenden einzuholen.

Lara: „Die Unternehmer*innen haben uns die Angst vor einem Bewerbungsgespräch genommen und gezeigt, dass es gar nicht so schlimm ist, wie manche zuvor gedacht haben. Man konnte aus jedem Bewerbungsgespräch etwas mitnehmen.“

Christian: „Mir hat die Lehrlingsinitiative sehr gut gefallen. Als Feedback bekam ich, dass ich sehr gut vorbereitet war.“

Lukas: „Es war sehr lehrreich und überraschenderweise amüsant. Die Chefs und Chefinnen der verschiedenen Firmen haben mit uns Vorstellungsgespräche geführt, jeder auf seine eigene Weise. Ich habe viele Tipps bekommen, die ich mir auf jeden Fall merken werde.“

Stefan: „Es war hilfreich einmal zu sehen, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft. Ich weiß jetzt, dass man davor keine Angst haben muss.“

Florian K.: „Die Lehrlingsinitiative hat mir sehr gut gefallen, zumal wir auch bestens darauf vorbereitet wurden. Ich habe mich gefreut, dass die Chefs meine Offenheit und Kontaktfreudigkeit positiv hervorgehoben haben.“

Florian G.: „Die Lehrlingsinitiative hat Spaß gemacht und die Firmenchefs waren locker und sehr nett. Es war eine gelungene Veranstaltung.“

Besonders freut uns, dass sich sehr viele Gewerbetreibende der Region sowie die SQM Mag.^a Verena Maschek, der Abgeordnete zum niederösterreichischen Landtag Richard Hogl und der Obmann der Mittelschulgemeinde Retz, Stadtrat Stefan Fehringer, MBA für diesen Nachmittag zur Verfügung stellten und den Schüler*innen wichtige Anregungen für den Berufseinstieg geben konnten. Die Notwendigkeit von gut ausgebildeten Lehrlingen wurde an diesem Nachmittag einmal mehr betont. Wir an der PTS Retz legen den Grundstein für gut ausgebildete Lehrlinge, welche die Handwerker der Zukunft sind.



Text und Fotos: PTS Retz
POLYaktiv-Förderschule

PTS Wolkersdorf: EU-Projekt

Mit dem Thema Europa haben sich unsere Jugendlichen intensiv auseinandergesetzt, denn im Rahmen eines Projektes in unserer Schule konnten sie viel Neues erfahren und lernen. Die Jugendlichen durchliefen Stationen zu Themen wie „Die Entstehung der EU“, „Grenzen und Geografie“, „europäische Werte“ und „Der Euro“. Außerdem wurden typische Speisen der verschiedenen Mitgliedsstaaten zubereitet und dann verkostet. Hintergrund des EU-Projektes war der Europatag am 09. Mai 2022.

Ebenso gehört die PTS-Wolkersdorf zu den „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“. Ziel dieser Botschafterschulen ist es, den Schüler*innen



die EU, die europäische Demokratie und die Arbeit des Europäischen Parlaments näher zu bringen.

Text und Foto: PTS Wolkersdorf
POLYaktiv-Förderschule



Bildung,
die begeistert!



Unsere Neuen für die PTS

Innovativ, lebendig und anwendbar



Deutsch und Kommunikation
SBNr. 195.426



Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie
SBNr. 195.430



Angewandte Informatik
SBNr. 195.429



Berufs- und Lebenswelt
SBNr. 200.637



Naturwissenschaften
SBNr. 195.423



Fachkunde Elektro
SBNr. 195.422



Fachkunde Metall
SBNr. 195.421



Betriebswirtschaftliche Grundlagen
SBNr. 195.425
E-Book+ 205.419



Buchführung und Wirtschaftsrechnen
SBNr. 195.424
E-Book+ 205.418



Handel und Büro
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 195.427
E-Book+ 205.420



Ernährung, Küche, Service
Fachkunde/Fachpraxis
Tourismus
SBNr. 195.428



Gesundheit, Schönheit und Soziales
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 200.635



Details unter
www.trauner.at/pts



SCHULE & WIRTSCHAFT – Die Geschichte eines erfolgreichen Schulprojekts!

Wie die Zeit vergeht! Bereits seit zwei Jahren betreuen die Schüler*innen der PTS Aigen-Schlägl den Instagram-Account der Haarschneiderei Sebastian Hackl. Die Zusammenarbeit mit lokalen Wirtschaftstreibenden hat einen großen Stellenwert an der Schule – daraus entstand die Idee zu diesem Projekt.

Zur Sache: Der Fachbereich Handel & Büro wurde im Schuljahr 2020/21 mit der Medienwerkstatt erweitert. „Social Media Marketing“ und „Verkaufsförderung & Warenpräsentation“ zählen zu den neuen Schwerpunkten. Die Praxis steht im Unterricht der PTS immer im Vordergrund, daher begaben wir uns auf die Suche nach einem passenden Projektpartner. Dieser war schnell gefunden – im lokalen Frisörbetrieb „Haarschneiderei Sebastian Hackl“.



Foto: Schüler*innen der PTS Medienwerkstatt und Sebastian Hackl (Haarschneiderei)

Ideen über Ideen wurden entwickelt, doch leider kamen Corona und die damit verbundenen Einschränkungen auch uns in die Quere.

Nach diesem holprigen Start läuft das Projekt jetzt mehr als gut. Es werden wöchentlich Stories und Beiträge gepostet. Die Content-Planung geschieht allgemein in Abstimmung mit Sebastian und seiner Frau Judith. Um möglichst viel Material zu produzieren, legten wir zwei Projektstage in der Haarschneiderei ein. Diese Tage waren auch gleichzeitig ein Dankeschön an die Jugendlichen der PTS Medienwerkstatt für ihre hervorragende Arbeit.

Zitat Sebastian: „Ich werde immer wieder auf das neue und moderne Erscheinungsbild meines Instagram-Accounts angesprochen und erhalte durchgehend positive Rückmeldungen. Mein Team und ich wollten daher die Jugendlichen für ihre wirklich tolle Arbeit belohnen. Wir haben uns überlegt, ihnen ein Umstyling zu schenken.“



Foto: Jasmin Köck und Magdalena Nigl nach ihrem Umstyling

Die Aufregung war groß, da die Jugendlichen erst am Projekttag selber erfahren, welches Umstyling für sie geplant war. Am großen Tag wurde gefärbt, geschnitten, geföhnt und gestylt. Natürlich blieb das Ganze

nicht undokumentiert. Gleichzeitig wurde fleißig fotografiert und mitgefilmt. Die fertigen Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen! In den kommenden



Foto: Schülerinnen bei der Erarbeitung eines Instagram-Posts für die Haarschneiderei

Wochen wird das Material von den Schüler*innen der PTS Medienwerkstatt für den Instagram-Account aufbereitet und gepostet. Für alle Neugierigen – folgt uns auf Instagram unter pts.medienwerkstatt & haarschneiderei.



Text: Franziska Reischl, BEd und Frau Dipl.-Päd. Elisabeth Wöb
Fotos: Franziska Reischl, BEd, PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule

WIRTSCHAFT FÜR DICH – MIT DIR! EIN AKTIONSTAG AN DER PTS AIGEN- SCHLÄGL

Im Rahmen der Aktionstage der Stiftung für Wirtschaftsbildung fand an der PTS Aigen-Schlägl der Projekttag „Wirtschaft für dich – mit dir!“ statt. Ziel dieses Projekttag war, den Schüler*innen wirkungsvoll und lebensnah Wirtschafts- und Zukunftskompetenzen zu vermitteln.



Foto: Gruppenfoto mit Herrn Stefan Süß (learn4life)

Die Jugendlichen starteten den Tag mit einem Motivationsinput von Stefan Süß von „Learn4Life“. Die Hauptbotschaften waren, wie wichtig lebenslanges Lernen und das konsequente Verfolgen eigener Ziele sind. Außerdem teilte er mit uns seine fünf „Süßen“ Erfolgsgeheimnisse – wichtige Social Skills, die wir uns ganz fest vorgenommen haben, auch umzusetzen. Um die Wirtschaftskompetenz zu stärken, war an diesem Tag auch geplant, dass sich die Jugendlichen intensiv mit ihrem Lehrberuf und mit den dazugehörigen Erwartungen und Wünschen der zukünftigen Lehrbetriebe auseinandersetzen. Außerdem war es uns wichtig, dass ihnen auch die Sicht der Lehrbetriebe nähergebracht wird.



Foto: Simon Paster in der Metallwerkstatt (Schweißen)



Foto: Jasmin Köck und Jasmin Thaller beim Interview mit Maximilian Naderer

Umgesetzt wurde dies durch die Erstellung von Kurzvideos, in denen die Schüler*innen bei klassischen Tätigkeiten in den Werkstätten zu sehen sind.

Sie wurden zu ihrer Lehrausbildung und zu ihren Wünschen & Erwartungen ihre berufliche Zukunft betreffend befragt. In weiterer Folge werden regionale Wirtschaftstreibende interviewt, da ihre Sichtweise über die Anforderungen an einen Lehrling in die Kurzvideos miteinfließen soll.

Dieses Projekt hat auch einen ökologischen Nutzen, da Stefan Süß sein Honorar für eine Pflanzaktion rund um die PTS Aigen-Schlägl zur Verfügung stellt. Natürliche haben wir Ausschnitte von diesem tollen Tag auf unseren Instagram-Accounts pts_aigenschlaegl und pts.medienwerkstatt für euch festgehalten.

Text: Franziska Reischl, BEd und Frau Dipl.-Päd. Elisabeth Wöb
Fotos: Franziska Reischl, BEd und Herr Björn Weigersdorfer (learn4life)
PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule



„Denken Sie unabhängig. Seien Sie der Schachspieler, nicht die Schachfigur!“

(Ralph Charell)

Jetzt tut sich noch so richtig viel in der PTS Bad Leonfelden: Während sich alle Schüler*innen der PTS derzeit auf ihr Fachabschlussprojekt vorbereiten, finden einige die Energie, sich beim Schachspiel zu beweisen. Nach einem intensiven Training und zahlreichen Schachduellen in den Pausen qualifizierten sich sogar zwei Teams der Polytechnischen Schule Bad Leonfelden bei der Schulschach-Bezirksmeisterschaft in Neufelden für die OÖ Landesmeisterschaften.

Die erfolgreichen Schachspieler vertraten die Schule bei den Landesmeisterschaften in Linz und konnten hervorragende Platzierungen erreichen. „Analytisches, logisches, strategisches und strukturiertes Denken, wie dies auch bei Schach verlangt wird, ist im beruflichen Leben sehr wesentlich. Wir versuchen



ganz gezielt, die individuellen Stärken und Fähigkeiten unserer Schüler*innen zu fördern, und damit das Selbstbewusstsein jedes einzelnen zu stärken“, so die Leiterin Elfi Draxler.

Text: Elfi Draxler und Foto: Augustyn Christian
PTS Leonfelden
POLYaktiv-Förderschule



Endlich wieder Betriebsbesichtigungen! Interaktiver Workshop mit rt-cad.

Mit dem Slogan „products for winners“, schreibt die Fa. RT-CAD aus Uttendorf seit 25 Jahren Erfolgsgeschichte. Der Spezialist in Sachen Kunststoffformgebung und Werkzeugbau verarbeitet über 250 verschiedene Kunststoffe und beliefert namhafte Hersteller wie KTM, Fronius und Fischer. Der mehrfach ausgezeichnete Betrieb ist Technologieführer im Premiumsegment und bietet auch ein umfangreiches Ausbildungskonzept.



Foto: Daumen hoch für rt-cad

Diesen Betrieb wollten die Nachwuchstechniker*innen der PTS Mattighofen unbedingt kennenlernen. Daher organisierte Fachlehrer Hannes Kölblinger im Rahmen der OÖ Job-Week einen interaktiven Betriebsbesuch.

Gleich zu Beginn lud Personalchef Alexander Frauscher die gesamte Fachbereichsgruppe zum Essen ein. Bei köstlichen Angus-Burger mit Pommes wurde ein Überblick von der 3D-Entwicklung über die Erstellung einiger Prototypen bis hin zur Serienfertigung gegeben.



Foto: Lehrlingsausbildner Christian Nobis erklärt die 3D-Modelle

In Stationen lernten die Schüler*innen verschiedene Methoden der Kunststoffbearbeitung kennen. Unter anderem konnte ein 3D-Drucker während des laufenden Druckverfahrens besichtigt werden.

In der Lehrwerkstätte durften die Polytechniker*innen einen kleinen Eisstock aus Aluminium und einen individuellen Fidget-Spinner mithilfe einer Kunststoffpresse anfertigen. Dabei konnte jeder Arbeitsschritt (Drehen, Granulat erhitzen, Kunststoff spritzen...) selber durchgeführt werden.

Beeindruckt waren die Polytechniker*innen auch von dem großem Fachwissen der Lehrlinge und mit welcher Freude dort gearbeitet wird – ein sehr motivierendes Erlebnis!

Text: Hannes Kölblinger und
Fotos: PTS Mattighofen
POLYaktiv-Förderschule



KUNSTPROJEKT #JESUS

Von der Vorlage bis zum fertigen Kunstwerk: Die Schüler*innen haben mit ihrem Lehrer Martin Hemetsberger, im kath. Religionsunterricht wirklich etwas GROßES geschaffen!

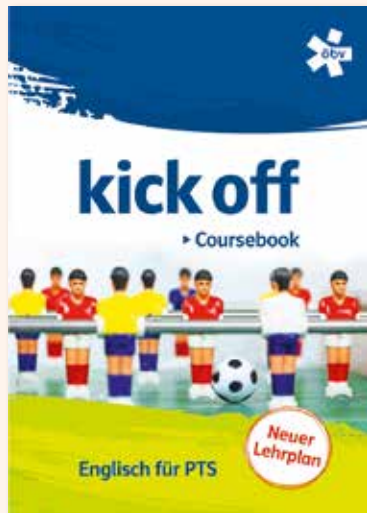
Das riesige, 25-teilige Gemälde wurde zu Ostern in der Stadtpfarrkirche in Schwanenstadt ausgestellt.

Text: Dir. Susanna Thallinger und
Foto: Martin Hemetsberger,
PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Schüler*innen der Religionsgruppe mit ihrem Kunstwerk in der Stadtpfarrkirche

Unsere Lehrwerke für die PTS



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

kick off
Am Ball bleiben mit kick off
SBNr. 195267 / 195268 (Arbeitsheft)



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

Vielfach Deutsch
Das Deutschbuch mit dem Praxisplus
SBNr. 195263 / 195264 (Arbeitsheft)



✓
Auch mit
E-Book+
erhältlich

Mach mit Mathematik
Fit für den Beruf
SBNr. 195431 / 195433 (Arbeitsheft)
195434 (SB mit E-Book+)



✓
Jetzt mit öbv
QuickMedia

**Bausteine – Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie**
Einfach erklärt, leicht erarbeitet
SBNr. 195265 / 195266 (Arbeitsheft)

✓ Großes Angebot an Zusatzmaterialien
zu allen Lehrwerken auf www.oebv.at

www.oebv.at/pts

Auszeichnung für digitale Leistungen der PTS Schwanenstadt

In den Fachbereichen Mechatronik und COM – Commerce/Office/Medien wird der ECDL Standard, mit allen sieben Modulen angeboten und durchgeführt. Sehr fleißige Schüler*innen absolvieren alle Module in einem Unterrichtsjahr. Auch während des Lockdowns und der Phasen des Distance Learnings konnten die Prüfungen online absolviert werden, damit der Europäische Computerführerschein durchgeführt werden konnte.

Im Kunstmuseum Lentos in Linz fand am 28.4.2022 ein Empfang der OCG, der österreichischen Computergesellschaft, für die Vertreter*innen der ECDL Test Center und ECDL Schulen statt. Bereits seit 25 Jahren werden ECDL Prüfungen an Schulen abgehalten. Die PTS Schwanenstadt ist seit Anfang an dabei und seit vielen Jahren ein ECDL Test Center.

Im Rahmen dieser Feier wurden Schulen und Bildungseinrichtungen aus Oberösterreich und Niederösterreich ausgezeichnet. Für die vielen absolvierten ECDL Prüfungen im Jahr 2021, relativ gesehen zur Gesamtschüler*innenzahl, landet die PTS Schwanenstadt im Ranking auf Platz 2 in ganz Oberösterreich. Frau Direktorin Susanna Thallinger und Frau Andrea Berger, Lehrerin für Angewandte Informatik freuten sich die Auszeichnung für die Leistungen ihrer Schüler*innen entgegen nehmen zu können. Eine



Foto: v.l.n.r.: OCG-Generalsekretär Ronald Bieber, Dir. Susanna Thallinger, Andrea Berger und OCG-Präsident Wilfried Seyruck

ausgezeichnete Leistung der Schüler*innen der PTS Schwanenstadt!

Um dem Qualitätsanspruch gerecht zu werden und um sich den digitalen Herausforderungen zu stellen, wird ab dem Schuljahr 2022/23 allen Schüler*innen ermöglicht, den ECDL BASE, mit vier Modulen abzulegen. Damit werden grundlegende digitale Kompetenzen vermittelt, überprüft und bestätigt.

Text: Dir. Susanna Thallinger,
PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Hermann Walkolbinger/OCG



PTS - Fachpraxis mit Einsatz Schüler*innen bauen Möbel für die Notschlafstelle "Mosaik"

Die Fachbereichsgruppe Holz/Bau/Metall, der Polytechnischen Schule Schwanenstadt, übergab am 5.5.22 ihre im Werkstättenunterricht gebauten Möbel an die Notschlafstelle "Mosaik" in Vöcklabruck.



Foto: Fachbereichsgruppe HBM und Herr Heinz Koberger übergeben die Möbel an Mosaik

Vor bereits zwei Jahren nahm Herr Heinz Koberger, Fachbereichsleiter der HBM Gruppe mit dem Projekt "MMM" -Multi/Möbel/Mosaik, an der „mission humanity“, des Roten Kreuzes teil. Das Projekt wurde ausgezeichnet und damals wurden die ersten Möbelstücke produziert und übergeben.

Der Kontakt zwischen Schule und Notschlafstelle blieb bestehen. Durch den neuen Standort und die Vergrößerung der Notschlafstelle ergab sich ein Mehrbedarf an den sehr funktionellen Möbelstücken. Das dazu notwendige Holz spendete die Firma Obermayr Holzkonstruktionen aus Schwanenstadt.

Die Schüler*innen der HBM Gruppe freuten sich durch ihre Arbeit in der Werkstätte jene Menschen unterstützen zu können, die am Rande der Gesellschaft stehen. Der Besuch der Notschlafstelle und die Übergabe der Möbel waren ein ganz besonderes Erlebnis!

Text: Dir. Susanna Thallinger und
Foto: Heinz Koberger,
PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule



PTS Perg: Tanzen für die Ukraine

Um ein Zeichen für den Frieden zu setzen, fand am 7. April an der PTS Perg ein „Sponsored Dance“ statt.



Dazu suchten sich die Schüler*innen im Vorfeld Sponsoren im privaten und wirtschaftlichen Bereich, die die jeweilige durchgetanzte Stunde finanzierten. In der Schule wurde dann von 8:30 bis 16:00 Uhr getanzt. Nach jeder durchgetanzten Stunde erhielten die Schüler*innen einen Stempel in ihren Tanz Pass. Das heißt je mehr Stempel gesammelt wurden, desto höher wurde die Spende.

Umrahmt wurde die gesamte Veranstaltung durch Highlights, wie durch das Einstudieren eines Line Dance, ein vorgeführtes Musikstück mit einem Didgeridoo und durch das Erlernen des Walzergrundschrilles. Aufgelockert wurden die Tänze durch Karaoke-Beiträge von Lehrer*innen und Schüler*innen. In den Pausen konnte man sich am Kuchen- und Grillbuffet, sowie an alkoholfreien Cocktails stärken.

Den Reinerlös von € 2.500,- erhält die Organisation „Nachbar in Not – Hilfe für die Ukraine“.

Text und Fotos: PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



Tanzen für die Ukraine

Die SchülerInnen und Lehrkräfte der PTS Perg sprechen einen großen Dank an alle aus, die unsere Spendenaktion „8 Stunden Disco-Dance Marathon“ unterstützt haben. Wir haben gemeinsam den stolzen Betrag von 2.500 Euro gesammelt. Das gespendete Geld kommt auf das Konto der Aktion

„NACHBAR IN NOT. Hilfe für die Ukraine.“

„Wer einen Menschen rettet, rettet die ganze Welt“

Ein herzliches Dankeschön!

Josefa Fasching – "Respekt vor dem Leben ist meine Antriebsfeder"

Ihre Augen strahlen und sie wirkt sehr zufrieden und glücklich, wenn sie zu ihren eindrucksvollen Bildern von ihrer Arbeit erzählt. Dabei beschreibt sie uns Guinea, eines der ärmsten Länder der Welt in Westafrika, das zu ihrer zweiten Heimat geworden ist. Sie erzählt von ihrer Arbeit, vom Leben und vom Sterben, von den sozialen Strukturen und vom „Verhext-Werden“. Unzählige Gefühle überkommen einen beim Zuhören: Staunen, Ehrfurcht, Respekt, Dankbarkeit und Gänsehaut, um nur einige zu nennen.



Josefa Fasching ist Hebamme, kümmert sich um Geburten, erledigt aber auch viele andere medizinische Notfälle. Liebevoll nennen sie die Menschen in Guinea

„Frau Doktor“. Wenn sie in Österreich ist, lebt sie in Waldhausen und betreut Mühlviertler Frauen und deren Babys nach der Geburt.

Neben ihrer Arbeit in Westafrika erzählt sie uns von ihrem Einsatz in Bangladesch, dem größten Flüchtlingscamp der Welt und von den Erlebnissen an Bord der „Ocean Viking“ am Mittelmeer, wo sie vor der Küste Lybiens schwer traumatisierten Menschen in Seenot geholfen hat.



Eine Frau, die man nur bewundern kann – für ihren Mut, ihr großes Herz und ihren Ehrgeiz. Am Ende hat sie es auf jeden Fall geschafft, dass wir uns wieder einmal bewusst machen, wie gut es uns geht und dass wir auch mit einem kleinen finanziellen Beitrag Großes bewirken können.

Das von Josefa Fasching initiierte Krankenhausprojekt „Frouki“ (= Schwangerschaft in der lokalen Sprache Sousou) in Guinea unterstützen wir mit dem Kauf von Stoffartikeln.

Text: Gisela Kreimer und Fotos: PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



Erfolg der PTS Steyr beim Schachturnier

Zwei Burschen- und zwei Mädchengruppen nahmen am 20.04.2022 am Bezirksbewerb Schulschach im Sportheim Münchenholz (Steyr) mit Lehrer Konrad Stögbauer erfolgreich teil. Dabei schafften eine Burschen- und eine Mädchenmannschaft die Qualifikation für die Landesmeisterschaft in Linz.



Die Landesmeisterschaft fand im Linzer Rathaus am 27. 04. 22 statt. Die Mädchen errangen dabei den ausgezeichneten 3. Platz.



Text und Fotos: PTS Linz
POLYaktiv-Förderschule



Stahlstadttreffen

Neue internationale Schulpartnerschaft der PTS Linz-Urfahr

Auch in schwierigen Zeiten versucht die PTS Urfahr den Unterricht so zu gestalten, dass stets auch der berühmte Blick über den Tellerrand gewährleistet ist. In diesem Sinne konnten im Rahmen des Erasmus+ Programms der EU Ende April Schüler*innen des „Technisch-gewerblichen Berufsbildungszentrum Dillingen“ mit ihren Lehrkräften an der Polytechnischen Schule Urfahr begrüßt werden.



Die Schüler*innen und das Lehrpersonal der PTS Urfahr konnten den Jugendlichen aus der saarländischen Stahlstadt Dillingen während ihres fünftägigen Aufenthalts nicht nur auf abwechslungsreiche Art und Weise die Stadt Linz näherbringen (Nachtwächterwanderung, Stahlstadt Schnitzeljagd, ...), auch dem Vergleich der Systeme der dualen Ausbildung in Deutschland und Österreich wurde breiter Raum gewidmet.

Die Ergebnisse dieses Projekts waren nicht nur die Manifestierung einer internationalen Schulpartnerschaft, sondern sie wurden auch insbesondere aus Sicht der deutschen und österreichischen Jugendlichen auf Videos festgehalten, die auf der Homepage der PTS Urfahr (www.pts-urfahr.at) abgerufen werden können.

Text: Christian Bauer und
Foto: PTS Urfahr
POLYaktiv-Förderschule



Benefizkonzert „Kids für Kids“

Die Polytechnische Schule Vöcklabruck ist seit dem heurigen Schuljahr in den Bildungscampus Vöcklabruck übersiedelt und dort mit der Pestalozzischule Vöcklabruck unter einem Dach.

Im April organisierte die Pestalozzischule ein Benefizkonzert „Kids für Kids“ für die Kinder der Ukraine.



Auch die elf Schüler*innen des schulautonomen Fachbereichs „Gesundheit, Soziales und Tourismus“ beteiligten sich an diesem großartigen Projekt.

Von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr wurde durchgehend gebacken, gekocht und Berge von Geschirr gewaschen. Die Gruppe konnte so das Projekt mit vielen Torten, Kuchen und Aufstrichen für das Buffet unterstützen. Ein großes Lob den elf Schüler*innen für ihren Einsatz!



Die gemeinsame Veranstaltung brachte ein tolles Spendenergebnis von € 7.850,00. Das Geld wird für Lebensmittel, Babynahrung und Medikamente verwendet, der Transport von einer Lehrerin mit ukrainischen Wurzeln organisiert.

Text und Fotos: Dipl. Päd. Christa Lachinger,
PTS Vöcklabruck
POLYaktiv-Förderschule



In jedem Menschen steckt ein Held

Unsere Kids werden zu Lebensretter*innen ausgebildet

Wir sollten/müssen alle fähig sein, im Notfall Erste Hilfe zu leisten und können so eventuell zu Lebensretter*innen und Heldinnen und Helden werden. Dafür wollen wir gerüstet sein. Deshalb leistet die PTS Mattsee einen Beitrag und führte über das Jugendrotkreuz Salzburg einen Säuglings- und Kinder-Notfallkurs und einen Babyfit-Kurs für unsere Schüler*innen durch.

Babyfit-Kurs



In 16 Stunden lernen die Teilnehmer*innen alles Wissenswerte über Babys und Kleinkinder, bekamen Tipps und lernten wie kleine Kinder „ticken“. Der Bogen der Themen im Kurs spannte sich von der Entwicklung von Kindern über Ernährung, Schlafen, Spielen

und bot viele praktische Tipps. Außerdem lernten die angehenden Babysitter*innen die wichtigsten Handgriffe, um im Notfall richtig zu reagieren. Die Schüler*innen erhielten nach erfolgreicher Teilnahme einen „Babysitter-Ausweis“ und können sich nun in der Babysitter-Datenbank registrieren.

Säuglings- und Kinder-Notfallkurs



Was tun, wenn ein Kind allergisch auf einen Insektenstich reagiert, etwas verschluckt, sich verbrennt oder bewusstlos wird? Der Säuglings- und Kinder-Notfallkurs bietet die Grundlage für alle Situationen, in denen verletzte Säuglinge oder Kinder Erste Hilfe benötigen. Die Schüler*innen üben das Erkennen von Gefahren, Absetzen des Notrufs, Rettungskette, stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Umgang mit dem „Defi“, Maßnahmen bei Verletzungen, Vergiftungen etc.

Unseren Kids hat es Spaß gemacht

Auch die wenigen ;) Schüler*innen, die sonst schwer zu motivieren sind, waren mit Eifer und großem Einsatz dabei. Nach erfolgreicher Absolvierung der Kurse wurden die Zertifikate an unsere Jugendliche überreicht.

Text und Fotos: Gabriele Wührer-Silberer, BE, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



MEN@WORK - Spachteln, grundieren, malen: Schüler der PTS Mattsee gestalten eigene Klassenräume neu



Die Jugendlichen rocken die Wände der PTS Mattsee:

Im Rahmen des Fachpraxisunterrichts des Fachbereiches Holz/Bau setzen zehn Flachgauer Jugendliche der PTS Mattsee ihr in der Theorie erworbenes Wissen in die Praxis um. Drei Klassen- und drei Gruppenräume sowie der Eingangsbereich

Foto Gabriele Wührer-Silberer: Zoé Weiß und Markus Frauenschuh

der Schule erstrahlen nun in neuem Glanz und erhalten farbliche Akzente in aktuellen Trendkolorierungen. Sowohl die Vorarbeiten, die Ermittlung der benötigten Farbmenge, die Beschaffung aller notwendigen Materialien, das Abkleben der Wände etc., das Ausmalen, als auch die abschließend anfallenden Nacharbeiten (Entsorgung des Restmülls, Wiederinbetriebnahme der Räume) fallen in die Verantwortlichkeit der Schüler. Im späteren Arbeitsleben gefragte Kompetenzen wie Einsatzbereitschaft, genaues und selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Verlässlichkeit werden durch dieses Projekt gefördert und realitätsnah vermittelt.

Von der Theorie in die Praxis

Die Freude an der praxisorientierten Arbeit ist den Jugendlichen ins Gesicht geschrieben. Sie können stolz auf eine Arbeit, die ihre eigene Handschrift trägt, blicken und erfahren eine Stärkung ihrer Persönlichkeit. Schüler Lukas, 15 Jahre, erzählt: „Die fachpraktische



Foto Susanne Treiblmaier: v.l.n.r.: Fabio, Thomas (am Fensterbrett), Fachlehrer Heimo Doppelreiter, Leon Nitz, Nico Käser

Arbeit war echt genial. Wir haben als Gruppe ganze Arbeit geleistet und hatten eine gewaltige Zeit, an die wir uns auch in 10 Jahren noch erinnern werden.

Und das absolut BESTE daran: Jeder hat einen Beitrag geleistet und war wichtig. Wir sind stolz auf uns und unser Projekt."

Text und Fotos: Susanne TREIBLMAIER, BBEd, Gabriele Wührer-Silberer, BEd, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



HIP-HOP Workshop an der PTS Mattsee

„Neues ausprobieren, sich selbst immer wieder neu herausfordern und in Bewegung bleiben“ – dieses Motto wird an der PTS Mattsee großgeschrieben. Auch im Bewegungs- und Sportunterricht der PTS Mattsee steht die „Innovation“ natürlich an erster Stelle.



Foto: Hip-Hop Trainerin Stephanie Mösl zeigt wie's geht

Da Workshops an Schulen nun wieder erlaubt sind, haben wir die Chance genutzt und konnten zwei tolle Unterrichtseinheiten mit einer professionellen Hip-Hop Tanztrainerin verbringen. Unsere Tanztrainerin



Foto: Massimo, Mathias, Leon



Foto: Daniela Öttl und Sarah Klaushofer are part of the team

Stephanie besuchte selbst die PTS Mattsee vor circa 10 Jahren und kommt immer wieder gerne zurück an unsere Schule.

Im Zuge dieses Workshops erhielten wir authentische Einblicke in die Geschichte und die Kultur des frühen Hip-Hop's und durften die Basics dieses Tanzes kennenlernen, selbst kreativ werden und für kurze Zeit in eine unbekannte musikalische Welt eintauchen.

Die Tanztechniken brachten uns alle ganz schön ins Schwitzen und forderten uns mächtig heraus – dennoch: Der Workshop war ein voller Erfolg!

Nicht nur die Kids, sondern auch die Lehrerinnen hatten sichtlich Spaß daran!

Text und Fotos: Prof. Sarah Klaushofer, BEd, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Das A und O im Alltag vieler Schüler*innen - MEDIENKOMPETENZ

Unsere Kids werden zu Medienprofis!

Der Cluster Dienstleistungen der PTS Mattsee nimmt am LEADER Projekt

„My view – Jugend macht Filmdokus“ in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union teil.

Das Lern.Film.Studio mit den Journalistinnen Julia SCHWAIGER und Susanne RADKE war – in diesem Zusammenhang – bereits an zwei Vormittagen im Mai zu Gast an der PTS Mattsee.



Foto: v.l.n.r.: Maximilian, Julia Schwaiger (RTS Salzburg), Emily (Foto: Susanne Radke)

Im Rahmen des Projektes erwerben unsere Jugendlichen Medienkompetenzen, die ihnen helfen werden, eigene Nachrichten zu erstellen. Frau Schwaiger und Frau Radke proben mit den Kids Interviews zu führen, schulen sie im richtigen Umgang mit der Kamera und

bringen ihnen – im Schnelldurchlauf – das professionelle Schneiden eines Videos bei.

Dann sind unsere Nachwuchsjournalist*innen bereits selber am Zug. Sie werden für das LEADER-Projekt Filme, unter anderem zur „Generation Krise“ oder zu den Themen „Drogensucht“ und „Missbrauch“, produzieren.



Foto: Lisa, Susanne Treiblmaier (Schulleitung PTS Mattsee), Maximilian, Sebastian (im Hintergrund), Felix, Fabian (im Hintergrund), Julia Schwaiger (RTS Salzburg), Massimo, Vinzent (im Hintergrund), Emily, Diana, Susanne Radke (Lern.Film.Studio), Sarah A. (im Hintergrund), Sarah J. (im Hintergrund), Aimée (Foto: Gabriele Wührer-Silberer)

Am 12. Mai werden diese Filme gemeinsam mit den Schüler*innen der PTS Mattsee im RTS Studio in Salzburg fachmännisch bearbeitet. Am 7. Juli erfolgt – im Rahmen einer Siegerehrung – die Preisverleihung.

Text: Susanne Treiblmaier, BBEd, PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Die PTS Mattsee zeigt Herz

Wenn die Macht der Liebe
über die Liebe zur Macht siegt,
wird die Welt Frieden finden
(Jimi Hendrix)

Die Jugendlichen der PTS Mattsee bewiesen heuer bereits einige Male, dass sie ein sehr großes Herz haben. Sie tun es wieder ...

Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine beschäftigen natürlich auch unsere Schüler*innen und werden im Unterricht diskutiert und thematisiert.

Der Vorschlag an der Aktion **#wirhelfen** der CARITAS in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Post AG teilzunehmen, konkrete Sachspenden zu sammeln und an ukrainische Geflüchtete zu verschicken, wurde von unseren Schützlingen gerne aufgegriffen.

Gemeinsam mit den Praxislehrkräften Gabriele Wührer-Silberer (FB Gesundheit-Schönheit-Soziales), Daniela Öttl (FB Handel/Büro), Heimo Doppelreiter (FB Holz/Bau), Almedin Hamzic (FB Metall) und Sarah Klaushofer (FB Tourismus) stellten die Schüler*innen **Hygienepakete** für Babys, Kleinkinder, Teenager und geflüchtete Männer und **Kreativpakete** für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zusammen.



Foto: Emily (li.), Maximilian (re.)

Ein kleiner Beitrag unserer Jugendlichen, der ein warmes WILLKOMMEN für Menschen in Not verkörpern soll und der verdeutlicht, dass die Macht der Liebe von zentraler Bedeutung für unser Zusammenleben ist.

Text: Susanne Treiblmaier, BBEd und
Fotos: Gabriele Wührer-Silberer,
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule



Eine Materialhütte für den SC Mittersill

Bereits 2019 trat der Fußballverein SC Mittersill an die Polytechnische Schule mit der Bitte heran, eine Materialhütte zu errichten. Gesagt getan. In einer Projektwoche entstand die „kleine“ Materialhütte. Im Herbst 2020 war es dann so weit, die Materialhütte sollte eine Kassahütte ersetzen und eine „größere“ Materialhütte sollte gebaut werden.



Im Juni 2021 baute die Fachbereichsgruppe Holz der Polytechnischen Schule Mittersill diese Materialhütte. Fachbereichsleiter Thomas Persterer plante mit den Schülern die Hütte als Fertigteilhaus. Die einzelnen Teile wurden in der Holzwerkstätte der Schule gebaut. Dann erfolgte die Lieferung zum Trainingsplatz des SC Mittersill. Dort hat bereits die Fachgruppe Bau die

Fundamentstreifen betoniert und den Platz für die Hütte vorbereitet.

In dieses Projekt wurden wieder sehr viele Arbeitsstunden – auch in der Freizeit der Schüler – investiert.



Das Ergebnis lässt sich aber sehen und der SCM freut sich, dass die Fußball-Trainer nun wesentlich einfacher – direkt vor Ort – zu den Trainingsgeräten Zugriff haben.

Text: Dir. Doris Lochner, BEd und
Fotos: PTS Mittersill
POLYaktiv-Förderschule



„PolySKILLS“ in der PTS Mittersill

Die PTS Mittersill hat bereits seit 2004 im Zweijahresrhythmus eine Lehrberufsinformationsmesse (miniBIM) veranstaltet. Heuer fand diese Veranstaltung unter neuer Leitung, mit neuem Namen und mit erweitertem Zielpublikum statt.

Direktorin Doris Lochner und das gesamte Lehrerteam organisierten mehrere Zusammenkünfte mit den heimischen Wirtschaftsbetrieben und einigten sich auf die jährliche Durchführung dieser Veranstaltung unter dem Namen PolySKILLS.



Es wurde der Öffnungszeitraum erweitert und nicht nur die Schüler*innen der Zubringer-Mittelschulen wurden eingeladen, sondern die Einladung erging an alle Interessierten bei freiem Eintritt. 60 Betriebe aus der näheren Umgebung der PTS Mittersill (von Zell am

See bis Krimml und aus Nord- und Osttirol) stellten ca. 80 Lehrberufe vor.



Im Vordergrund dieser Veranstaltung steht das manuelle TUN. So kann man beinahe an jedem Stand etwas ausprobieren oder sogar kleine Werkstücke fertigen, die mit nach Hause genommen werden können.

Das neue Konzept war sehr erfolgreich. Viele Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen kamen am Nachmittag noch ein zweites Mal, weil sie mit der Schule unter Zeitdruck waren. Sie nahmen dabei auch Eltern und Geschwister mit und die Rückmeldungen waren enorm gut. Die Vorbereitungen für PolySKILLS 2023 laufen schon.

Das war PolySKILLS 2022:



Text: Dir. Doris Lochner, BEd und
Fotos: PTS Mittersill
POLYaktiv-Förderschule



PTS Gleisdorf – PLAYMIT AWARD 2. Platz

Die Polytechnische Schule Gleisdorf hat beim PLAYMIT Award 2022 aufgrund der vielen erreichten Urkunden in der Steiermark den 2. Platz erreicht.

PLAYMIT ist eine kostenlose online Lern- und Quizplattform – spielerisches Lernen und Wissensvermittlung stehen in Verbindung mit Wettkampf. Das eigentliche Ziel bei PLAYMIT ist der Erwerb der PLAYMIT-Urkunde, welche der User nach Beantwortung von 1500 Fragen erhält und die bei der Bewerbung für einen Job eine zusätzliche, in der Wirtschaft und bei staatlichen Einrichtungen bereits weitgehend anerkannte Qualifikation darstellt.

Text und Fotos: PTS Gleisdorf
POLYaktiv-Förderschule



Foto: Schüler*innen der PTS Gleisdorf, Dir. Albert Walter, Michael Hepler -Vertriebsleiter PLAYMIT

PTS Gleisdorf -Robotik-Workshop mit der Firma SCHMACHTL GmbH

Am 17. Mai fand an der Polytechnischen Schule Gleisdorf ein äußerst innovativer Workshop in Kooperation mit der Firma SCHMACHTL GmbH für die Fachbereiche Metall 3 und Elektrotechnik/IT statt.



Foto: Schüler der PTS Gleisdorf, Firma Schmachtl

Unsere Schüler konnten dabei nicht nur Infos über die Firma SCHMACHTL GmbH und Wissen über kollaborierende Roboter sammeln, sondern diese auch anwendungsspezifisch durch eine intuitive 3D Benutzeroberfläche programmieren, damit sie für verschiedene Aufgaben einsetzbar sind. Kollaborierende Roboter können nahezu überall arbeiten und fast alles automatisieren. Sie geben Menschen Freiräume für genau das, worin sie am besten sind: Neues erschaffen, Dinge hinterfragen und sich mit anderen vernetzen. Die Schüler der PTS Gleisdorf hatten die Möglichkeit mit sogenannten „Cobots“ zu arbeiten. Diese sind unter anderem auch in der Schweiß- und Schraubtechnik im Einsatz. Großer Dank gilt der Firma SCHMACHTL GmbH, die durch Ing. Siegfried Hödl-Ganster, Jürgen Reithofer und Mathias Ratzenböck, BEng, vertreten war.

Text und Fotos: PTS Gleisdorf
POLYaktiv-Förderschule

PTS Gleisdorf: Flüchtlingshilfe Ukraine

Im Zuge des Projekts: „**Wir helfen zamm und packen an!**“ – haben sich unter Anleitung von Rudolf Wiesberger und Kerstin Maurer einige Schüler*innen der Polytechnischen Schule Gleisdorf sozial engagiert. Durch die Bereitschaft der Gemeinde zu helfen, konnte einer geflüchteten Mutter mit ihrem Kind ein neues Zuhause geschaffen werden. Die Jugendlichen spachtelten, putzten, mischten Farben, strichen die Wände und ließen somit die Wohnung in neuem Glanz erstrahlen.

Wir bedanken uns bei der Firma Ulz-Farben für die Bereitstellung der Farbe, auch die Firma Stranzl beteiligte sich mit Malerutensilien.

Die Dankbarkeit der Familie war unbeschreiblich!

Text und Fotos: PTS Gleisdorf
POLYaktiv-Förderschule



PTS-Birkfeld besitzt Pneumatik Übungstisch

Die Polytechnische Schule Birkfeld vermittelt den angehenden Lehrlingen in den technischen Fachbereichen nicht nur Grundfertigkeiten wie Feilen, Bohren und Sägen. Sie möchte auch topaktuelle Inhalte vermitteln.



Foto: v.l. Mathias Willingshofer, Simon Froihofer, Andrea Feichtenbauer, Gerhard Willingshofer, Ferdinand Zisser mit dem neuen Pneumatik Übungstisch

So konnte ein hochmoderner Festo Pneumatik Übungstisch im Wert von 10.000 Euro in Betrieb genommen werden. Damit können die Schüler*innen ab jetzt den Einsatz von Lufttechnik in der Automatisierung von Grund auf erleben und praktisch umsetzen.

Gesponsert wurde diese Einrichtung von der Firma Willingshofer GmbH aus Gasen. Sowohl die Geschäftsführung mit Gerhard und Mathias Willingshofer, Andrea Feichtenhofer als auch Fachbereichslehrer Ferdinand Zisser betonten anlässlich der feierlichen Übergabe, dass diese Kooperation zwischen Lehrlingsausbildungsbetrieb und Polytechnischer Schule für beide Seiten von großem Vorteil sei.

Hauptprofiteure sind die Schüler*innen, die als angehende Facharbeiter*innen den Wirtschaftsstandort Oststeiermark absichern sollen.

Text und Fotos: Ing. Ferdinand Zisser BEd
PTS Birkfeld
POLYaktiv-Förderschule



6. April 2022 - Schmieden, Kochen, Schweißen

Wie passen diese drei Tätigkeiten zusammen? Auf den ersten Blick scheinen sie wohl unvereinbar - sind sie nicht!

Die Firma Willingshofer in Gasen ermöglichte unseren Schüler*innen gestern die Kombination aus Schmieden, Kochen und Schweißen. Das oststeirische Familienunternehmen kann in den letzten 20 Jahren auf eine enorme Entwicklung zurückblicken.

Stand 2002: 25 Mitarbeiter.

Heute beschäftigt die Firma Willingshofer 105 Mitarbeiter*innen. Die Wandlung vom damaligen Schlosserbetrieb zum Lieferanten für Sondermaschinen und Automatisierungen aller Art ist exzellent gelungen. Bei den ersten Berufspraktischen Tagen der PTS Kapfenberg im Herbst 2021 lernte ich Gerhard Willingshofer (Geschäftsführer von Willingshofer GmbH und Mann mit Handschlagqualität) kennen. Bei diesem Besuch vereinbarten wir sofort ein ungewöhnliches Projekt, das sich zeigen lassen kann.

Ein Video genehm?



Die Eckdaten des Projektes, wie folgt:

- Projekttag 6. April 2022 von 7.30 -14.00
- Projektort Gasen in der Oststeiermark
- Teilnehmer 24 Schüler*innen der PTS Kapfenberg, Landgasthof Willingshofer, Willingshofer Sondermaschinenbau
- Projektaufgaben kochen und anrichten eines vier Gänge Menüs, schmieden einer Klampfe, schweißen eines Würfels

Für das kommende Schuljahr wurde eine Wiederholung vereinbart.

Text und Fotos: Erhard Katzer, PTS Kapfenberg
POLYaktiv-Förderschule



Und der Preis geht an

Die Polytechnische Schule Deutschlandsberg wurde zum zweiten Mal mit dem Mint-Gütesiegel ausgezeichnet. Bereits 2017 erhielt die Schule, als erste PTS in der Steiermark, den Preis für den Zeitraum 2017 bis 2020. Mit diesem Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die innovatives und begeistertes Lernen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik fördern. Durch ständiges Anpassen der Inhalte, Weiterentwicklung der Methodik, Erweiterung des Angebotes in den Fachbereichen, durch „am Ball bleiben“ an der Schule bezüglich neuer Techniken und Medien, ist es dem Leiter der Polytechnischen Schule ein weiteres Mal gelungen, dieses begehrte Siegel für seine Schule zu erhalten. Ein weiteres Mal darf sie sich für den Zeitraum 2021 - 2024 „MINT-SCHULE“ nennen.

Eine Auszeichnung, die zukünftigen Lehrlingen die bestmögliche Grundlage für die Vorbereitung auf das Berufsleben garantiert.



Text: Jürgen Zechner, BEd MA und
Foto: PTS Deutschlandsberg
POLYaktiv-Förderschule



PTS Straden: Großer Erfolg beim Baulehrlingscasting und beim Poly Landesbewerb



Am 21.04.2022 fand in der Bauakademie in Übelbach das Baulehrlingscasting in Kombination mit dem PTS-Landeswettbewerb statt. 115

TeilnehmerInnen, darunter 100 Burschen und 15 Mädchen durften ihr handwerkliches Geschick und ihr

Fachwissen unter Beweis stellen.

Die Schul-kooperation der PTS Mureck und der PTS Straden war mit acht Teilnehmern stark vertreten, drei von ihnen schafften sogar eine Top-Ten Platzierung. Der 6. Platz ging an Raphael Schilli (PTS Straden, am Foto links), der 8. Platz an Martin Gicha (PTS Mureck) und den 9. Platz sicherte sich Thomas Weidinger (PTS Straden, am Foto rechts).

Beim PTS-Landesbewerb holte sich Thomas Weidinger sogar den 3. Platz. Die „heimischen“ Baubetriebe und zukünftigen Lehrherrn freuen sich, denn auf solche Qualifikationen lässt sich gut aufbauen. Dieser Erfolg war auch aufgrund der hervorragenden und intensiven Vorbereitung der Teilnehmer durch Fachlehrer Stefan Voit möglich.

Text und Fotos: Franz Treichler, PTS Straden
POLYaktiv-Förderschule



PTS Straden – tolle Ergebnisse bei den Mathematikwettbewerben!

Die Schüler*innen der Klasse 1 nahmen im heurigen Schuljahr an den österreichweiten Mathematikwettbewerben Känguru und Pangea teil und wurden von Franz Treichler betreut.

Beim Känguru Bewerb in der Kategorie „Junior“ – 9. Schulstufe erreichte Thomas Weidinger mit hervorragenden 73,25 Punkten den 1. Platz, Florian Doupona den 2. Platz und Martin Käfer den 3. Platz.

Beim Pangea Bewerb war Sebastian Fortmüller mit 12 Punkten in der Kategorie „Sekundarstufe II – 9. Schulstufe“ Klassenbester, wobei er hier landesweit in seiner Altersgruppe den hervorragenden 6. Platz

und bundesweit den 30. Platz erreichte. Den 2. Rang belegte Lukas Pichler, dahinter folgte Sebastian Haas.

Text und Fotos: Franz Treichler, BEd,
PTS Straden
POLYaktiv-Förderschule



Foto: von links: Florian Doupona,
Thomas Weidinger und Martin Käfer



Foto: von links: Lukas Pichler,
Sebastian Fortmüller und Sebastian
Haas

Architekturprojekt der PTS Pöllau mit der TU Graz

Die Schüler*innen der PTS Pöllau erlebten im März 2022 im Rahmen eines Schulworkshops einen interessanten Tag. Uns besuchten zwei Lehrende und ein Student, welche an der TU Graz, Abteilung für Architektur, unterrichten bzw. studieren und über den Verein BauKultur Steiermark mit Schulen zusammenarbeiten.

Gegenstand des Workshops war das Thema „Collage“.

Zuerst wurde den Jugendlichen der Begriff „Collage“ erklärt, danach wurden ihnen Collagen aus den Bereichen Kunst und Architektur gezeigt und erläutert. Schließlich bekamen die SchülerInnen die Aufgabe, eine vorgefertigte Raum-Collage zu „demontieren“, d. h. in die Einzelteile zu zerlegen und wieder zu einem neuen Raum zusammenzufügen.

Das bedeutete höchste Konzentration, aber es entstanden interessante, neue Räume. Zum Schluss



wurden Schwarz-Weiß-Kopien dieser Werke bemalt und beklebt, wobei bewundernswerte Ergebnisse bestaunt werden konnten.

Alles in allem können wir sagen: Es war anstrengend, aber wenn es um das Thema Collage geht, können wir jetzt mitreden!

Text: Elisabeth Schafferhofer und
Fotos: PTS Pöllau
POLYaktiv-Förderschule



TIROL

Ausgezeichnete Pausenverpflegung in der PTS St. Johann in Tirol

2019 wurde dem Standort der PTS St. Johann i. T. erstmals das Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“ verliehen. Diese Auszeichnung gilt für drei Schuljahre und stellt die Erfüllung vieler gesundheitsförderlicher Kriterien in den Fokus, u. a. Bewegung und Sport, Partizipation, psychosoziale Gesundheit und Ernährung.



Während des heurigen Schuljahres wurde der Wiederantrag für die Verleihung des Gütesiegels angestrebt. Im Zuge dessen wurde vom vorsorgemedizinischen Institut SIPCAN gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Gesunden Schule

Tirol (Österreichische Gesundheitskasse, Land Tirol, Bildungsdirektion für Tirol, Pädagogische Hochschule Tirol und Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) überprüft, ob der Pausenverkauf den Vorgaben des Gesundheitsministeriums entspricht.

Im Rahmen der Analyse wurden alle Teilbereiche des Warenangebots unter die Lupe genommen. Neben Getränken stand beispielsweise auch das Angebot an Gebäck, Obst, Gemüse und Milchprodukten im Mittelpunkt. Die Analyse ergab, dass das Warenangebot und dessen Präsentation erneut als „gesundheitsfördernd“ ausgezeichnet werden konnte“, so Projektkoordinatorin Dr. Barbara Holstein. „Es wurden sogar 100 % aller Vorgaben des Gesundheitsministeriums erfüllt“, so Holstein weiter.

„Eine gesunde und ausgewogene Pausenverpflegung liegt unserer Schule am Herzen. Aus diesem Grund engagieren wir uns in diesem Bereich. Dass unser Standort erneut eine derartige und nachhaltige Auszeichnung vorweisen kann, freut uns ganz besonders“, berichtet Direktorin Katrin Winkler.

Text und Foto: PTS St. Johann i. T.
POLYaktiv-Förderschule



Ein eigener Stand am Frischemarkt in Landeck

Die PTS Landeck war Anfang Mai zum ersten Mal mit einem eigenen Verkaufsstand am Frischemarkt in der Stadt vertreten.

Schon früh am Morgen fanden die Vorbereitungen für den Aufbau statt. Mit vereinten Kräften wurde der Verkaufsstand aufgebaut und alle Erzeugnisse wurden ansehnlich drapiert und damit ins richtige Licht gesetzt, um potenzielle Kundschaft anzulocken. Letzte Instruktionen gab es von den Begleitlehrern Herrn Direktor Nikolaus Fink und Herrn Ing. Alexander Moser.



Unsere Schüler*innen aus den Fachbereichen Metall und Tourismus haben sich und ihre Werke wirklich

ausgezeichnet präsentiert! Sie gingen auf Fragen der Kunden ein und wussten auch über den Produktionsablauf eines jeden Werkstücks Bescheid. Vorbeigehende konnten sich selbst von der Selbstständigkeit und dem Engagement der Jugendlichen überzeugen, da diese ihre Produkte auch direkt vor Ort erzeugen und für eine freiwillige Spende anbieten.



Der Andrang war gewaltig - Hölzerne Schlüsselanhänger, Beschilderungen für den Kräutergarten, Rosen aus Metall sowie selbstgemachte Pralines begeisterten viele Besucher*innen des Frischemarktes. Dieser ereignisreiche Vormittag stellt eine große Bereicherung für alle Beteiligten dar und eine Wiederholung wird bestimmt folgen!

Text und Fotos: Kerstin Winkler, BEd
PTS Landeck
POLYaktiv-Förderschule



Projekt: „Brot und Salz für den Frieden“

Der Krieg in der Ukraine erschüttert auch die Jugendlichen an unserer Schule und darum wird er im Unterricht, vor allem im Fach Politische Bildung, immer wieder thematisiert. Nach dem alternativlosen Annehmen der Coronamaßnahmen fühlten sich unsere Schüler*innen erneut ohnmächtig einer globalen Krise ausgeliefert. Solch eine Tragödie schlägt sich bei vielen auf das Gemüt. Gerade im jugendlichen Alter, wenn man sein Leben selbst in die Hand nehmen soll und will, wirkt dieses „Nichts-tun-können“ wie Gift für die Seele.



Darum starteten wir in Kooperation mit der Telfer Hausbäckerei Waldhart ein Projekt, bei dem unsere Schüler*innen aktiv einen Beitrag leisten konnten. Zwölf Jugendliche haben mit dem Chef der Bäckerei Sebastian Waldhart 215 Stück Friedensbrote gebacken, die Zutaten und die Arbeitsfläche wurden vom Unternehmen

kostenlos zur Verfügung gestellt.

Diese Brote boten wir am Freitag, den 18. März im Inntalcenter Telfs zum Kauf an, symbolisch wurde zum Friedensbrot ein Säckchen Kräutersalz dazugegeben.

Ein Brot inklusive Kräutersalz verkauften wir um € 6,-. Das Wechselgeld sponserte das Lehrerteam. Die



dadurch zu erwartenden Einnahmen von ca. € 1.300,- wollten wir zu 100 % den ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung stellen, die in den nächsten Wochen und Monaten in Telfs Hilfe suchen werden. Geplant war die Aktion von 08:00 – 12:00 Uhr. Sie wurde über soziale und lokale Medien angekündigt und unsere vier Verkaufsstände daraufhin regelrecht

gestürmt. Bereits um 10:30 Uhr waren die 215 Brotlaibe verkauft und alle Salzsäckchen vergriffen. Dennoch wurde von der Bevölkerung weitergespendet und so kam letztlich der unerwartete Erlös von unglaublichen € 4.300,- zusammen.

Dieser Betrag wurde nun von der Gemeinde Telfs dem Verein Telfer helfen Telfern übergeben und zweckgebunden für die ankommenden ukrainischen Kinder und Jugendlichen verwendet.

Text: Stefan Wirtenberger, BEd und
Fotos: PTS Telfs
POLYaktiv-Förderschule



PTS Sillian: Metall-Projekt „BUGGY“

Im Hinblick auf das Berufsfestival 2022 der WKO in der RGO-Arena Lienz, wo auch die Polytechnischen Schulen aktive Aussteller waren, hat sich die Metall-Gruppe der PTS Sillian etwas ganz Besonderes ausgedacht. Im Fachbereich Metall wird aktuell unter der Leitung von Fachbereichsleiter Armin Bodner an einem selbstfahrenden Buggy gearbeitet. Dieses Fahrzeug ist ca. 2 Meter lang, selbstfahrend und mehr oder weniger bequem steuerbar.



Neben der Ideensammlung und Planung waren folgende Arbeitsschritte dafür notwendig: Herstellung von Kleinteilen wie Rahmenteile, Halterungen, Achsen, Koppelstangen, Wellen, Gabelköpfen, Spurstangen, usw. wofür neben Handwerkzeugen auch Maschinen wie Drehbank, Metallschneidemaschine, Standbohrmaschine, Fräse, Schweißgerät und 3D-Drucker zum Einsatz kommen. Arbeiten an Maschinen erfordern enormes Sicherheitsbewusstsein der Schüler. Da die 5 Schüler der Metallgruppe sehr gewissenhaft und diszipliniert arbeiten, ist dies möglich. Der Fahrzeugrahmen musste zuerst sorgsam mit Auto-CAD geplant und dann maßstabsgetreu aus Vierkantstahl hergestellt werden.

Ein besonderer Arbeitsprozess ist die Motorisierung. Der Tecumseh Motor mit 359 ccm Hubraum und einer Leistung von 10 PS stammt aus einer ausgemusterten Schneefräse. Dieser wurde von den Schülern zerlegt und neu abgedichtet. Der Antrieb erfolgt über Kettenräder im Verhältnis 14:53, Kette und einer Trocken-Fliehkraftkupplung.

Für den Mechanismus des Gaszuges / Gasgestänges wurde mit dem 3D Drucker ein entsprechendes Bauteil produziert.

Ein Hauptteil der Arbeit am Buggy ist auch die noch nicht ganz abgeschlossene Fertigung des Fahrgestells, wofür Radaufhängungen, Achsgelenke und das gesamte Bremssystem selbst ausgetüftelt und gefertigt werden müssen. Die Hinterachse besteht aus einer massiven 30er Stahl-Welle, die an der Drehbank

angepasst wurde. Diverse Bauteile wie Radaufnahmen, Kettenblattträger und Bremsscheibenträger kommen aus dem Rennkart-Sektor. Dort sind Leistungen bis zu 40 PS keine Seltenheit.



Im Laufe der Fertigung tauchten immer wieder neue Probleme auf. Einige Beispiele dafür waren: Wie muss die Lenksäule positioniert werden, dass beim Einfedern die Spur gehalten wird? Was unternehmen wir gegen das mangelnde Einlenken aufgrund der Starrachse? Woher bekommen wir in Zeiten mit großen Lieferengpässen unsere Ersatzteile? Wie wählen wir das Übersetzungsverhältnis bei einer Motordrehzahl von 4000 U/min und gewünschten Geschwindigkeit von 40 km/h? Diese Probleme wurden im Fachkundeunterricht behandelt und gelöst.



Beim Berufsfestival in Lienz wurde dieses Fahrzeug zu einer der Hauptattraktionen. Dankend zu erwähnen ist die Wirtschaftskammer Tirol und Fa. Pontiller in Lienz, die der Metall Gruppe finanziell unter die Arme griffen. Die Hinterachse wurde von der Fa. Schösswender gesponsert. Bis zum Ende des Schuljahres sollte einer Probefahrt nichts im Wege stehen.

Text: Armin Bodner und
Fotos: PTS Sillian
POLYaktiv-Förderschule

Bedruckte Werbeprodukte für Ihre PTS!



JETZT NEU:

PTS-Folder

Der Image-Folder für alle österreichischen Polytechnischen Schulen bietet eine hohe Werbewirksamkeit und ermöglicht ein einheitliches Erscheinungsbild.

Auch als Niederösterreich-Version verfügbar.

EBENFALLS IM SHOP:



Klassenbuch PTS



Fachbereichsbuch PTS



Individuelle Schulplaner



Die Schulküche der PTS Bludenz und die Einbindung von Schülern*innen in einem Projekt

Mit Schülern*innen praxisnah arbeiten, das steht bei der PTS Bludenz ganz oben auf der Liste. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz und insbesondere mit dem Bauamt, ergaben sich im letzten Schuljahr zwei Praxisbaustellen.

Im Herbst 2021 entstand die Idee, den alten, unpraktischen Naturkunderaum umzugestalten. Die vorhandenen Unterrichtsmaterialien mussten bis zu diesem Zeitpunkt im ganzen Gebäude verstreut gelagert werden und mussten immer irgendwo geholt, in die Klasse transportiert und natürlich nach dem Unterricht wieder weggeräumt werden. Der Plan war, dass alle bereits vorhandenen Materialien zentral gelagert werden und es sollte ein im Grundriss flexibler Gruppenraum für die Techniker entstehen. Darum wurden die



Foto: Auch der Bürgermeister selbst legte Hand an (zu sehen sind: zwei Schüler der PTS Bludenz sowie der Bürgermeister der Stadt Bludenz Simon Tschann)

Tribüne aus Balken und Spannplatten abgebrochen, der Waschtisch entfernt und der Boden vom Linoleum-Belag befreit. So entstand mit eifrigen Schülern*innen einer Werkgruppe aus dem Fachbereich Metall und mit Unterstützung der Stadt Bludenz ein neues Labor mit vielfältiger Ausstattung und technischem Flair. Dieser Einsatz blieb in Erinnerung und wurde bereits bei der Planung der Schulküche ein Teil des zweiten Projektes. Die alte Schulküche war nach 35 Jahren einfach in die Jahre gekommen, und sie entsprach arbeitstechnisch und hygienisch nicht mehr den Anforderungen. Mit dem Koordinator und Planer Patrick Dür, einem Team der Lehrpersonen und der Fachkoordinatorin der Bildungsdirektion wurden die neuen Anforderungen an eine moderne Schulküche erarbeitet. Ziel war es, eine an einen Restaurantbetrieb angelehnte praxisnahe Umgebung zu schaffen. Uns als Schule war die Küche

ein Anliegen und so wollten wir unterstützen, wo immer es uns möglich war. In Erinnerung an die Herbstaktion im Technikraum, beschlossen wir aktiv an diesem Projekt teilzunehmen.

Gestartet wurde mit einer Umleitung im Hause. Dieser Umbau wurde in einer Hochphase der Corona Pandemie durchgeführt, in der strikt darauf zu achten war, dass sich Handwerker und Schüler*innen auf keinen Fall über den Weg laufen durften. Daher wurden Sperren aufgebaut, eine Umleitung beschildert, der Eintritt der einzelnen Klassen in das Schulgebäude neu organisiert und Staubvorhänge im Stiegenhaus angebracht. Dann begann der eigentliche Abbruch der alten Schulküche.



Foto: Die Abbrucharbeiten laufen (zu sehen sind: ein Lehrer und zwei Schüler der PTS Bludenz)

Die Arbeit wurde unter allen Werkstattlehrern und ihren Schützlingen aufgeteilt und sie mussten nun die Möbel der Küchenzeilen demontieren, in ihre Bestandteile zerlegen, Holz, Metall, Kunststoff trennen, die teilweise sehr schweren Einzelteile körperschonend abtransportieren und bis zur Abholung durch die Müllabfuhr der Stadt Bludenz zwischengelagern. Der Ausblick aus dem Lehrerzimmer war dadurch ein paar Tage eingeschränkt, denn so hoch war der Berg unter dem Vordach angewachsen. Parallel zum Abbau der Küchenzeilen wurden die Holzpaneele der Decke abgebrochen und die Lüftungsanlage demontiert. Das Dämmmaterial wurde vorsichtig herausgenommen und in Säcken staubfrei verpackt. Anzumerken ist, dass die Überkopparbeiten mit besonderer Achtung auszuführen waren. Es herrschte also absolute Helm- und Brillenpflicht, auch für unseren Bürgermeister, der aufgrund eines gegebenen Versprechens ein paar Stunden mit anpackte.

Bei unseren Gruppengrößen im Werkstattunterricht von bis zu 14 Personen war es durchaus eine Herausforderung für die Fachlehrer*innen, allen Schülern*innen Arbeit zuzuweisen und gleichzeitig auf deren Sicherheit zu achten. Die Schüler*innen selbst waren mit großem Eifer dabei, für sie war es eine Abwechslung im Schullalltag. Es war aber auch eine

Portion Stolz dabei, für etwas zu arbeiten, dass auch nach ihrem Abgang in der Schule verbleiben würde. Die Verbundenheit der Schüler*innen mit ihrer Arbeit und „ihrer Küche“ zeigte sich auch nach dieser Phase. Wir hatten den Profis einen komplett entkernten Raum übergeben, besuchten die Baustelle aber sehr regelmäßig, um die Baufortschritte zu beobachten. Das Lernen bei diesen Besuchen gelang so nebenbei. Unsere Schüler*innen waren auch beeindruckt, wie der Ablauf von Patrick Dür geplant worden war und wie exakt sich die einzelnen Betriebe an den Bauzeitplan hielten und sich die Gewerke ineinander fügten.



Foto: Die neue Schulküche erstrahlt in vollem Glanz

Bis zum Schulschluss war unser Rohbau in eine moderne Küche mit drei Küchenzeilen, eine davon integriert, umgewandelt worden. Die strengen Vorschriften bezüglich räumlicher Trennung von

Waschküche, Lebensmitteln und Kochbereich wurden wunderschön umgesetzt. Ein professioneller Unterricht mit Hygieneschleuse und eigenem Servicebereich ist nun wieder möglich.



Foto: Im Vordergrund der Service- und Mehrzweckraum mit direkter Verbindung zur Küche

Die offizielle Eröffnung in der letzten Schulwoche im Juli 2021 musste dann leider entfallen, die Corona Bestimmungen erlaubten es zu diesem Zeitpunkt leider nicht.

Text: Bert Schachinger,
Fotos: Katharina Münst und
Planung: Patrick Dür,
PTS Bludenz
POLYaktiv-Förderschule



POLY Lauterach erringt Sieg beim Kreativwettbewerb „SicherLicht“

Die besten Ideen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr wurden am Donnerstag vor Ostern im Landhaus Bregenz ausgezeichnet.



Foto: Schüler*innen und Lehrkräfte der PTS Lauterach, Mobilitäts-LR Daniel Zadra (links steh.), Verena Jochum – Sicherer Vorarlberg und Dominik Tschol – ÖAMTC (rechts steh.)

Unter der Leitung von Sylvia Dorner beschlossen die Schüler*innen der 1b im Zuge des Textilen Werks am Kreativwettbewerb „SicherLicht“ teilzunehmen. Mit einfallsreichen Ideen setzten sie sich gegen 45

Einreichungen aus dem ganzen Land durch. Ziel ihres Engagements war es, auf die hohe Zahl an tragischen verunglückten Jugendlichen in den vergangenen Jahren aufmerksam zu machen.

Allein von 2016 - 2020 waren dies knapp 4000. Als Hauptpreis hatten die Schüler*innen die Chance, von einem professionellen Filmteam begleitet zu werden. Das Ergebnis wurde im Landhaus präsentiert und kann sich sehen lassen. Hier der Link:



Mobilitätslandesrat Zadra fand Worte des Dankes an alle Teilnehmenden für die zahlreichen Beiträge. Gemeinsam mit den Partnern - Kuratorium für Verkehrssicherheit, ÖAMTC, Polizei, Rad-Lobby Vorarlberg, dem Radfachhandel und Sicherer Vorarlberg - motivierte er, dies als Anstoß auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel - „0“ verkehrstote Radfahrer*innen in Vorarlberg - zu nutzen.

Wir, das POLY Lauterach, werden dranbleiben und auch weiterhin unseren Beitrag leisten und gemeinsam für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr sorgen.

Text: Direktion / PTS Lauterach
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Arno Meusburger



Jugendliche erlebten Projekttag in München

Corona machte größere Projekte im In- und Ausland in den letzten Jahren praktisch unmöglich. Deshalb war die Freude sehr groß, als die Schüler*innen der F1 in der PTS/Fachmittelschule Wien 3 ihr in den letzten Monaten erworbenes Wissen Ende Mai im Rahmen von drei Projekttagen in München praktisch anwenden konnten. Aufgaben aus den Bereichen Natur, Geschichte, Wirtschaft, Technik und Sport wurden in der bayerischen Hauptstadt gelöst, aber auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Schüler*innen sollen nicht nur über ihre Heimatstadt Bescheid wissen, sondern auch Orte kennen lernen, die weiter entfernt liegen. „Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde besprochen, welche europäische Stadt im Rahmen von Projekttagen besucht werden könnte. Am Ende entschieden wir uns für München“, erklärt Christian Denk, Klassenvorstand der F1.

Schon im Schuljahr 2014/15 wurden Projekttag in München durchgeführt, und das mit Erfolg. München und Wien verbindet viel, es gibt aber auch reizvolle Unterschiede zwischen diesen beiden Städten, die historisch, wirtschaftlich und kulturell eine wichtige Bedeutung für Europa haben. Auch praktische Aspekte waren bei der Wahl des Ziels wichtig: Die umweltschonende Anreise mit der Westbahn dauerte nur vier Stunden, Geld musste nicht gewechselt werden, und Sprachbarrieren waren keine vorhanden. Die Reise ging am 16. Mai kurz nach 8 Uhr los. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Salzburg, der Ankunft in München und dem Beziehen der Zimmer in einer modernen Jugendherberge in der Nähe des Hauptbahnhofs besuchten die Jugendlichen das größte Einkaufszentrum Münchens im Südosten der Metropole. Dort hatten die Schüler*innen die Aufgabe, den Standort von Betrieben, die Preisgestaltung und die Werbetechniken mit heimischen Einkaufszentren zu vergleichen. Den Rest des Abends verbrachten die

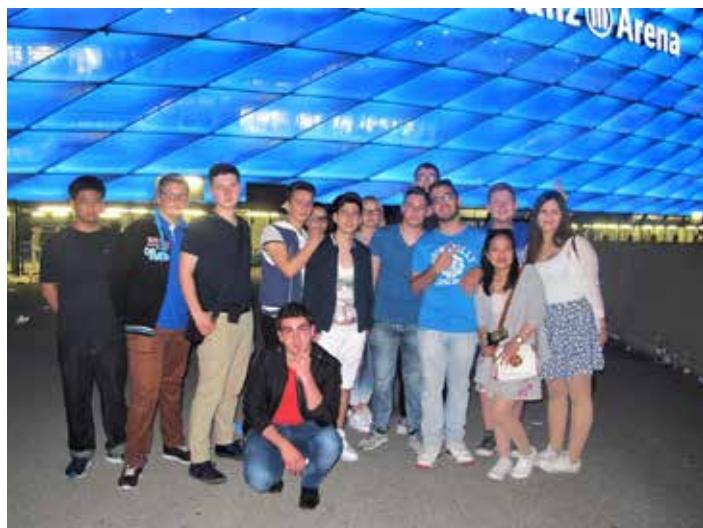


Jugendlichen auf ihren Zimmern oder in den Gemeinschaftsräumen, wo sie unter anderem Karten spielten oder ihr Können am Wutzlertisch beweisen konnten.

Am zweiten Tag lernten die Schüler*innen die Stadt intensiv kennen.

Nach einer kurzen und informativen Wanderung vom Hauptbahnhof zur Residenz, der ehemaligen Wirkungsstätte des bayerischen Königs, durften die Jugendlichen durch die Kaufinger Straße flanieren, die als Einkaufsmeile über die Grenzen Münchens hinaus bekannt ist. Am Nachmittag standen sportliche Aktivitäten im Englischen Garten auf dem Programm. Fußball, Tischtennis und Volleyball wurde gespielt

und zur Entspannung konnten sich die Schüler*innen ins Gras legen oder die Füße in den Eisbach halten. Nach dem Abendessen wurde die Allianz-Arena, die Heimstätte des FC Bayern, besucht und die Jugendlichen



informierten sich über den Bauvorgang, die technische Ausstattung und die Besucherkapazitäten des Stadions. Am letzten Tag wurde es technisch. In der BMW-Welt am Rande des Olympiaparks durften die Schüler*innen in Autos Probe sitzen, ihre Reaktionsfähigkeit in einem Fahrsimulator testen und lernen, wie moderne Motoren wirklich funktionieren. Bevor man sich wieder auf den Weg nach Wien machte, besuchten die Jugendlichen das Olympia-Einkaufszentrum, um für Freunde und Verwandte ein Andenken aus München oder für



sich selbst eine kleine Erinnerung an die bayerische Hauptstadt zu erwerben.

Wegen Corona waren die Schüler*innen in der Mittelschule nicht im Ausland unterwegs, zeitweilig wurden sogar sämtliche Schulveranstaltungen untersagt. Dass das Leben nun wieder ein großes Stück „normaler“ ist, spürten die Jugendlichen während dieser Projekttag. „München war cool. Schade, dass wir wieder heimfahren müssen“, war die einhellige Meinung.

Text und Fotos: Christian Denk
PTS/FMS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule

RadioPoly aus der FMS/PTS Wien 3 presents: Lily and the Spider – Meet an Greet mit dem Autor

Diese Sendung ist in mehrerer Hinsicht für uns eine Besonderheit:



Foto: amazon.de

Amir Mansouri ist ein 14-jähriger Schüler aus dem Iran, der in unserer Deutschförderklasse ist. Sein Talent, Bücher zu schreiben und zu illustrieren, hat er schon früh entdeckt. Er präsentiert sein bereits zweites Buch in unserem Studio vor Livepublikum. Er ist ein Beispiel dafür, dass man seine Ziele und Neigungen nicht unterdrücken und mit Leidenschaft verfolgen soll.

Die Sendung könnt ihr auf unserem Blog radiopoly.wordpress.com nachhören – der Link zur Sendung wird hier rechtzeitig veröffentlicht.

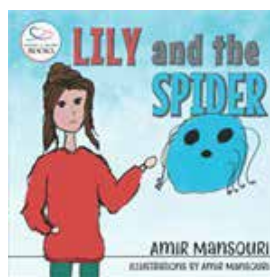
„Wenn er nicht gerade Bücher schreibt und zeichnet, fährt Amir gerne mit Freunden Fahrrad, bastelt und verbringt Zeit mit seiner kleinen Schwester.

Er hofft, dass es euch gefällt!“ (Buchbeschreibung aus der Autorensseite bei amazon.de)

“I cannot make my house anywhere else, you see. Wherever I build a shelter, it always gets destroyed. But at your house, I am safe.”



Foto: FMS/PTS 3



Everyone needs a home to feel safe in, but what happens if you can't find the perfect spot? Get caught up in the journey of a little spider in search of his forever home, and the unlikely friendship he makes along the way.

Vielen Dank Amir, dass wir dich kennenlernen durften, wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.

Text: Dip.-Päd. Gabriela Pranieß und
Fotos: FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule
Bild „CoverLily“: aus amazon.de



Tischtennis-Turnier in Wien

Bereits bei der Anreise zum Poly-Tischtenniscup (auf Einladung der PTS/FMS Wien 10) am 16.05. wurde das die PTS/FMS Wien 3 vertretende Team (bestehend aus Raphael (F10), Mateja und Dario (beide F4) neben herrlichen frühmorgendlichen Sonnenstrahlen von der hochmotivierten Konkurrenz der PTS/FMS Wien 22 begrüßt. Gemeinsam konnte auf den letzten Metern vom Keplerplatz hin zur Schule ein erster Austausch stattfinden, bevor das Los die beiden Mannschaften gleich in der ersten Runde auch zum sportlichen Aufeinandertreffen forderte.

Nach anfänglicher Nervosität konnten Dario, Raphael und Mateja das erste Gruppenmatch mit 2:1 für sich entscheiden, bevor sie auch in den nächsten beiden Runden gegen die Teams aus Wien 10 und Wien 15 souverän bewiesen, wer den Anspruch auf den Siegertitel stellen würde. Blieb noch eine letzte große Hürde vor dem Sieg: Die Mannschaft der PTS/FMS Wien 18, die ebenso wie unser Team alle Vorrunden für

sich entscheiden konnte, und bereits beim Einspielen demonstrierte, mit wem man es im Finale zu tun haben würde, zeigte sich auch in ebendiesem gegen unser Team von ihrer besten Seite.



Nichtsdestotrotz behielten Mateja, Dario und Raphael Nerven aus Stahl und erkämpften mit einem knappen 2:1 Sieg im Zitterfinale den ersten Platz für die PTS/FMS Wien 3. Selbstredend wurde der Erfolg anschließend bei Tichy-Eis und Sonnenschein am Reumannplatz ausgiebig zelebriert.


Text und Fotos: Lukas Buchberger
PTS/FMS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



Im Rahmen der Sommerakademie in Salzburg findet die ordentliche Jahreshauptversammlung laut § 7 unserer Statuten statt.
 Dabei erfolgt auch die Neuwahl des Vorstands.
 Der nachfolgende Wahlvorschlag wird hier zur allgemeinen Information veröffentlicht.

Jahreshauptversammlung 2022

Wahlvorschlag zur Wahl des Vereinsvorstands am 22. August 2022
 im Rahmen der POLYaktiv-Sommerakademie in Salzburg

Bundesobmann	Dir. Manfred HEISSENBERGER , BEd PTS Villach Kärnten	
Bundesobmann-Stellvertreter	Dir. Ing. Christian STIX , BEd PTS Brixlegg Tirol	
Bundesobmann-Stellvertreter	Andreas STEINMETZ , MAS PTS Scheibbs Niederösterreich	
Schriftführer	Robert HEINDL , MEd PTS Scheibbs Niederösterreich	
Schriftführer - Stellvertreterin	Dir. Mag ^a . Anita SIMONER , BEd PTS Rottenmann Steiermark	
Kassierin	SR ⁿ Dipl.Päd. Maria STIEGLER ehem. PTS Wien 3 Wien	
Kassierin-Stellvertreterin	Cornelia REBEC , BEd PTS/FMS Wien 22 Wien	
Administration	Dir.i.R. OSR Lukas RIENER ehem. PTS Wien 3 Wien	
Rechnungsprüfung	Dir.i.R. Hermann HÖLD ehem. PTS Eisenstadt Burgenland	
Rechnungsprüfung	Dir.i.R. Friederike PENNAUER ehem. PTS Bruck/Leitha Niederösterreich	



Apropos Wege und Ziele – kompetenzorientiert

Das **an den neuen Lehrplan angepasste Arbeitsbuch** fördert vor allem das **eigenständige Lernen** der Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten **praktische Impulse** und werden auf ihr Berufsleben vorbereitet.

- Gliederung in **drei Kompetenz- und elf Themenbereiche**
- **Altersadäquate** und leicht verständliche Aufbereitung der Themen
- Zahlreiche Materialien für **Partner-, Einzel- und Gruppenarbeiten**

Aktualisiert und überarbeitet:

Neue Einstiegseiten und Kompetenz-Überprüfungen sowie Erweiterung um den Kompetenzbereich Gesundheitsförderung

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.

